



RECKLINGHAUSEN ERLEBEN

Über **300**
Termine!
Veranstaltungs-
kalender
fürs Vest

Mach's neu!

Neues Wohnen, lebendige Innenstädte,
vitale Industriekultur, wie hier auf Blumenthal 7:
Wie unsere Städte neu entwickelt werden.

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



Hertener
Stadtwerke 
Energie, die Heimat schafft

TAG DER OFFENEN TÜR

5. Juli, ab 12 Uhr

Ab 19 Uhr live
auf der Bühne:

„Die Bänd“ &
„Elton and
The Joels“

FAMILIENFEST AM 5. JULI

Seit 125 Jahren an der Herner Straße zu Hause – das feiern wir ab 12 Uhr mit Live-Musik, Mitmachaktionen, Spiel & Spaß für alle. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Konzert-Highlight am Abend!

www.hertener-stadtwerke.de/125jahre





LIEBE LESERINNEN UND LESER

Es ist Mode geworden zu klagen, wie schlecht wir in Deutschland unsere Infrastruktur entwickeln und wie lange es dauert, Ideen umzusetzen. Dass manches schneller und unbürokratischer laufen könnte, ist uns bewusst. Aber manche Prozesse müssen sorgfältig geplant sein, um Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Vor den Kommunalwahlen haben wir deshalb ein Magazin zum Thema Stadtentwicklung konzipiert. Wir sind überzeugt: Wir sind oft besser, als es an Stammtischen und in sozialen Medien diskutiert wird. Das Magazin lenkt den Blick auf wegweisende Projekte und die Bereitschaft, Städte neu zu denken: Mehr Begegnungsräume, mehr Aufenthaltsqualität, mehr nicht-kommerzielle Räume, mehr Grün und Wasser. Das ist wichtig, weil unsere Region schon in 15 Jahren ein ähnliches Klima wie Genua haben wird.

Moderne Mobilität gehört dazu. Metropolen wie Kopenhagen, Paris oder Maastricht haben massiv investiert, um Radfahren attraktiver zu machen oder den Autoverkehr ganz aus Quartieren zu verbannen, wie in Barcelona, Amsterdam oder Gent. Der Platz in der Stadt ist wertvoll, und Städte werden attraktiver, wenn sie gut durchdachte Räume für Menschen bieten, nicht in erster Linie für Autos. Wie wir im Vest vorangekommen sind, zeigen Radverbindungen, auf denen wir unsere Heimat neu erleben, schnelle Buslinien, die den ÖPNV attraktiver machen, und der Ausbau von Ladeinfrastruktur für klimafreundlichen Autoverkehr.

Auch das Wohnen ist im Wandel: Wo der stationäre Handel zurückgeht, weil viele im Internet kaufen, öffnen sich Chancen für innerstädtisches Wohnen. Und auf Brachflächen entstehen neue Siedlungen mit bezahlbarem Wohnraum und lebendiger Durchmischung von Quartieren – für Jung und Alt, Familien, Singles, Pärchen oder Senioren, die gerne mittendrin sind.

Nutzen Sie dieses Magazin als Bestandsaufnahme, was erreicht und was in der Pipeline ist – der Wandel ist beeindruckend!



Der Platz in der Stadt ist wertvoll – und Städte werden attraktiver, wenn sie gut durchdachte Räume für Menschen bieten, nicht in erster Linie für Autos.

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger RECKLINGHAUSEN ERLEBEN

INHALT

Sommer 2025

News 06

DAS THEMA: STADTENTWICKLUNG

Hillerheide: Haus am See 10

Wirtschaft: die Hausbank als Türöffner 16

Verkehr: ÖPNV als Standortvorteil 18

Infrastruktur: Neue Radwege und Buslinien 20

Bikesharing: Metropolrad kommt ins Vest.... 22

VEST ERLEBEN

Musik: Clubraum, Kaufleute & Klangräume... 30

Jubiläum: Tag der offenen Tür 34

Highlights: Unser Terminkalender 38

BESSER LEBEN

Nachwuchs: Azubis zeigen ihren Job 44

E-Mobilität: Neue Ladesäulen. 46

Pflegewege: Beratung fürs Alter 48

MENSCHEN & STADTTEILE

Suderwich: Frischer Wind im alten Dorf..... 56

Paulusviertel: Neuer Kiez im Stadtkern..... 58

Speckhorn: Zeche wird dritter Ort 60



Stadt entwickeln

Wie Stadtplanung, Stadtteilprojekte, neue Infrastruktur und Mobilitätsangebote die Region nach vorne bringen. Unser Schwerpunkt.

10



Kino

Zum Jubiläum lockt das traditionelle Open-Air-Kino wieder auf die ehemalige Zeche Ewald.

IMPRESSUM

RECKLINGHAUSEN ERLEBEN • Ausgabe 2-2025 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper | **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Katja Engelstadt, Sabine Raupach-Strohmann, Dr. Ramona Vauseweh, Karlheinz Stannies, Hannah Knappe, Vivien Baxmann, Angelika Herstell, Laura Tirier-Hontoy, Antonia Weiß, Daniel Boss | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Sebastian Sebel Niehoff, Arne Pöhnert | **Titelfoto:** Volker Beushausen | **Layout:** Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Termine:** Hannah Knappe, Vivien Baxmann • **Redaktionsassistent:** RDN Verlags GmbH • Birgit Ridderskamp • 02361 490491-15 • b.ridderskamp@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertener-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | **Kooperationspartner:** AGR mbH • Emschergerossenschaft und Lippeverband



Finanzplanung

Edda hat gut lachen, denn ihre Eltern legen dank und mithilfe ihres Sparkassen-Kundenberaters jeden Monat etwas für sie an.



Förderkraft

1,5 Millionen Euro in 40 Jahren:
Die Kulturstiftung der Sparkasse
Vest fördert Kunst und Kultur.

Sport

Ein neues Angebot auf Hof Emscherauen
macht niederschwellig Lust auf Bewegung.



Südstadt-Puls

Nach zweieinhalb Jahren liegt das ISEK-Konzept Bo-
chumer Straße endlich vor – und bildet die Grundlage
für eine Millionenförderung.



Das große Krabbeln

Vor zwei Jahren eröffnete in der Kleingartenanlage Emscherbruch das wohl größte Insektenhotel Recklinghausens. Mit rund 130.000 Brutkammern bietet das „Bettenhaus“ zahllosen Insekten ein Zuhause. Wildbienen, die im Boden nisten, finden in einer umgebauten Kohlenlore in Emscherbruch ebenfalls eine Heimat. Das Projekt ist mehr als nur ein Refugium für sechsbeinige Gäste: Es verbindet Naturschutz mit Bildung und soll Teil der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027 im Ruhrgebiet werden. Im Fachforum „Nachhaltige Stadtentwicklung“ arbeiten engagierte Freizeitgärtnerinnen und -gärtner, darunter auch die Initiative „VestGarten“, daran, Recklinghausen als IGA-Standort zu etablieren. „Wir sind bereit für die IGA 2027“, sagt Björn Wollersheim, Architekt und Mitinitiator – und appelliert an alle: „Jeder Quadratmeter zählt, um Lebensräume für Insekten zu schaffen.“ Denn nur wer die Natur im Kleinen versteht und pflegt, kann ihr großes Gleichgewicht bewahren.

iga2027.ruhr



Blumen-Späti mit Disco-Flair

Tina Attenberger, Inhaberin des Event-Floristik-Ladens „Blüh auf!“ in Suderwich, hat einen besonders heißen Plan für den Sommer: Das Nebenlokal, das bisher als Werksgrube diente, wird zum Späti für Blumen, Sträuße und Gestecke. Künftig kann man hier auch außerhalb der Öffnungszeiten seine Blumen kaufen oder abholen – perfekt für alle, die tagsüber keine Zeit haben, und fürs Team, das in der Feiertags- und Hochzeitssaison Luft holen will. Aber natürlich wäre es nicht „Blüh auf!“, wenn es einfach nur ein Späti wäre. Statt 0815 gibt's Disco-Feeling mit Kugel und Musik – und das vielleicht schon vor den Sommerferien. Wann genau? Das bleibt Tina gewohnt geheimnisvoll. Eines ist sicher: Überraschungen sind bei „Blüh auf!“ Programm.

blueh-auf-re.de



Sommer im Drüb

36 Grad – und es wird noch heißer! Nicht nur draußen, sondern auch drinnen im Drübbelken, wo vom 19. Juli bis zum 16. August der „Sommer im Drüb“ gefeiert wird. Jeden Samstag verwandelt sich die Bühne der beliebten Kulturkneipe um 21 Uhr in ein musikalisches Wohnzimmer für lokale Bands – und gleich drei davon kennt man aus dem Sparkassen-Clubraum: Den Auftakt machen die Kingz am 19. Juli mit feinsten Rap-Bits. Eine Woche später, am 26. Juli, bringen Sustained Fire mit ihrem energiegeladenen Hardrock den Laden zum Beben. Den krönenden Abschluss liefert am 16. August Bring Your Own Beer – mit ehrlichem Bluesrock, der direkt unter die Haut geht. Dazwischen gibt es frische Impulse von The Jancee Pornick Casino und Echoland. Eintritt frei und Stimmung garantiert.

— INFO —

Drübbelken

Münsterstraße 5
Recklinghausen

Bauen, Wohnen, Energiesparen

Am 27. und 28. September wird das Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen erneut zur Anlaufstelle für alle, die bauen, sanieren oder investieren möchten: Die 22. VestBau & Energietage laden ein zu zwei vollgepackten Informationstagen rund um zukunftsorientiertes Wohnen – kostenfrei und mit starkem regionalem Bezug. In diesem Jahr verzeichnen die Veranstalter eine deutlich gestiegene Nachfrage von Unternehmen – die Ausstellungsfläche wurde entsprechend erweitert. Zwischen 50 und 60 Fachbetriebe aus dem Kreis Recklinghausen und darüber hinaus präsentieren ihr Know-how und beraten vor Ort. Das Themenspektrum reicht von Bauen & Wohnen, Sanierung & Renovierung über alternative Energien und Energieeinsparungen bis hin zu Einbruchschutz, Immobilienfinanzierung, Innenausstattung und Gartengestaltung. Ob Neubauplanung oder Kauf einer Bestandsimmobilie – Besucherinnen und Besucher erhalten hier fundierte Orientierungshilfen und praxisnahe Einblicke. Die VestBau & Energietage positionieren sich damit nicht nur als Fachmesse, sondern als niedrigschwelliger Zugang zu wichtigen Zukunftsfragen – mitten im Vest.

— INFO —

27. September, 10 – 17 Uhr,
28. September 11 – 17 Uhr, Eintritt frei
Festspielhaus Recklinghausen





Neue Diakonie-Website ist live

Modern, barrierefrei und nutzerfreundlich – so präsentiert sich die überarbeitete Website des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen. Mit frischem Design und klarer Struktur setzt sie neue Maßstäbe. Die Website wurde konsequent nach dem Mobile-First-Prinzip gestaltet und bietet eine optimale Darstellung auf Smartphones, Tablets und Laptops. Die Seitenstruktur orientiert sich an den Geschäftsfeldern und ist gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Nutzenden zugeschnitten. Das Erscheinungsbild wurde modernisiert und das Logo erhielt ein frisches Lifting. Barrierefreiheit ist dabei von Anfang an Standard, sodass die Seite für alle Menschen gut nutzbar ist. Nach und nach werden auch alle Inhalte noch mal überprüft, aktualisiert und aufgefrischt. So wird das Wirken der Diakonie noch besser sichtbar – für alle, die Unterstützung suchen und brauchen.

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

diakonie-kreis-re.de



Sicher unterwegs

Neben der Digitalisierung des Bankalltags denkt die Sparkasse Vest auch an die besonderen Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden – etwa beim Thema Reisen. Mit der Mastercard Gold kann man nicht nur weltweit bezahlen, sie bietet auch ein umfassendes Versicherungspaket. Dazu gehören unter anderem eine Auslandsreise-Krankenversicherung, Reiserücktrittskostenversicherung und Mietwagen-Vollkaskoschutz. Gerade in der Urlaubszeit ist diese Kombination aus finanzieller Flexibilität und verlässlichem Schutz ein echter Mehrwert. Die Karte sorgt dafür, dass Kundinnen und Kunden nicht nur bequem zahlen können, sondern auch im Notfall optimal abgesichert sind.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/mastercardgold

Neue Funktionen & starke Absicherung

Die Sparkassen-App der Sparkasse Vest Recklinghausen wird noch praktischer: Mit der neuen Funktion „QR-Code PDF-Rechnung“ können Nutzer Rechnungen jetzt ganz einfach per Scan begleichen – ohne lästiges Abtippen. Auch die Fotoüberweisung spart Zeit: Einfach die Rechnung fotografieren, und alle Zahlungsdaten werden automatisch übernommen.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/app



Sonnenenergie mit Jubiläumsrabatt

Zum 125-jährigen Bestehen bieten die Hertener Stadtwerke ein attraktives Komplett-paket für alle, die ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger gestalten möchten. Enthalten sind eine 5,4-Kilowattpeak-Photovoltaikanlage mit zwölf Full-Black-Glasmodulen, ein 5-kWh-Batterie-speicher, eine Wallbox zum Laden von E-Fahrzeugen sowie ein Energiemanagementsystem – alles aus einer Hand und mit dem vollen Stadtwerke-Service. Das Angebot kostet 11.895 Euro, wobei bereits ein Jubiläumsrabatt von acht Prozent enthalten ist – das entspricht einer Ersparnis von über 1.000 Euro. „Dieses Angebot richtet sich an alle, die ihr Zuhause energieeffizienter machen und die Sonnenenergie optimal nutzen möchten“, sagt Evangelos Kamarakis, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen. Von der Beratung

**Hertener
Stadtwerke** 
INFO
[hertener-stadtwerke.de/
sonnenenergie](http://hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie)

bis zur Montage durch lokale Partner bieten die Stadtwerke eine komfortable Komplettlösung.



Für Kinder, Eltern und Großeltern

Das neue Kursprogramm der Evangelischen Familienbildung ist online und ab sofort buchbar. Die Einrichtung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet ein breites Angebot für Menschen jeden Alters – von Kindern und Eltern bis hin zu Senioren und pädagogischen Fachkräften. Das Programm umfasst Gesundheits- und Kreativkurse, digitale Bildung, Erziehungsseminare sowie spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung oder Migrationserfahrung. Beliebte Klassiker wie das Spielschwimmen für Kleinkinder (2–4 Jahre) sind ebenfalls wieder dabei. Die Kurse finden an verschiedenen Orten im Vest statt. Einrichtungsleiterin Sabine Stein betont: „Unser neues Programm ist so bunt und vielseitig wie das Leben in Familien – und lädt dazu ein, sich gemeinsam weiterzuentwickeln und auszutauschen.“ Wegen der hohen Nachfrage empfiehlt das Team eine frühzeitige Buchung.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghauser

INFO

familienbildung-kreis-re.de



„Dass Spielen viel über die Kita-Zeit hinaus wertvoll ist, zeigen wir aktuell im öffentlichen Ganztags der Grundschule. Im nächsten Schritt in Trümpfen-Nachbau.“

„Gibst Du mir Wasser,
geb' ich Dir Sand...“ – so
einfach wie im Kinderlied
„Wir bauen eine Stadt“ geht's
leider selten. Doch auch mit
Bebauungsplan und Bürger-
beteiligung entstehen im Vest
kreative Ideen, wie Städte neu
gedacht und weiterentwickelt
werden. Im Schwerpunkt
stellen wir wichtige Projekte vor.

DIE STADT NEU DENKEN

Ein Quartier schlägt Wellen

Von der Rennbahn zur Ruheoase: Jahrzehntlang drehten hier die Sulkyfahrer ihre Runden – künftig könnten es Jogger am Morgen oder Kinder auf Laufrädern sein. Auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn in Hillerheide entsteht das Wohnquartier „Heidesee“ – mit See, Natur, Nachbarschaftsflair und dem großen Plan, wie sich Stadt von morgen anfühlen soll. Gemeinsam mit den Menschen des Viertels haben Stadtplanerinnen, Landschaftsarchitekten und Mobilitätsexperten hier eine Vision entwickelt, die das Areal von Grund auf verwandelt – von einer jahrelangen Brache zu einem lebendigen, nachhaltig gedachten Zuhause für viele.

Keine sterile Retorte

5,5 Hektar. Das sind rund 7,5 Fußballfelder Wasser mitten im Stadtteil. Ein See, gespeist aus Grund- und Regenwasser, mit urbanen Ufern für Menschen und einem Schilfparadies für Tiere. Drumherum: wenig Verkehr, Spazierpromenaden, Bänke mit Aussicht. Der See ist nicht nur schön, sondern auch clever: Er erfüllt ökologische Aufgaben, etwa als Rückhalteraum für Regenwasser und Lebensraum für Amphibien und Vögel. Baden darf man hier zwar nicht – aber ein Sonnenuntergang nach Feierabend am See ist ein solider Ausgleich, oder?

Wohnen für alle

Das neue Quartier ist groß gedacht: 900 Wohnungen, davon rund ein Drittel gefördert, also ausdrücklich bezahlbar. Instrumente wie Erbpacht sollen ebenfalls helfen, Einstiegshürden zu senken. Für Singles, Familien, Senioren, Patchwork-WGs, Ein-Fahrrad-Haushalte, Balkon-Zucchini-Gärtner und alle, die in Hillerheide Wurzeln schlagen wollen. Ein Mix aus Etagenwohnungen und Einfamilienhäusern – dabei nicht piefig, sondern mit klarer architektonischer Haltung und durchdachtem Farbkonzept.

Fahrplan statt Autos

Wer hier wohnen will, muss kein Auto haben – kann aber. Ein Stellplatz pro Einheit ist vorgesehen, aber: Die Straßen sind verkehrsarm, Autos parken in zentralen Quartiersgaragen. Das Mobilitätskonzept ist durchdacht: Bus und Bahn in Reichweite, dazu sichere Wege für Fuß- und Radverkehr. Hillerheide wird zur Modellregion, wie Stadt ohne Verkehrslärm und Parkplatzsuche aussehen kann.

Kleinstadtflair

Eat, sleep, repeat – das war gestern. „Wohnen am Heidesee“ soll den Menschen entgegenkommen: ein lebendiges Stück Stadt mit Versorgung vor Ort. Es wird Platz und einen Bildungshotspot samt Kita und Grundschule geben. Ebenfalls finden Büros und Einzelhandel ihren Platz. Wo heute noch Brachfläche ist, soll in Zukunft das Leben spielen: im Supermarkt, bei Nachbarschaftsfesten, in der Schulpause oder am Seeufer.



Eine 14 m hohe Erhebung mit Blick über See und Quartier dient als Schallschutz und Freizeitfläche mit Spiel- und Sportangeboten. Gepflanzt werden klimaresiliente Bäume.

Regenwasser wird in zwei Filterbecken gereinigt und speist den See – ergänzt durch Grundwasser. Abfluss in den nahe gelegenen Bärenbach.

Vielfältiger Mix: Einfamilien-, Reihen-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser – inkl. gefördertem Wohnraum. Jeder Block bildet das Quartier im Kleinen ab.

Zweiter Wohnbereich als Ergänzung zum Seequartier

Natur in Szene

Das Areal schmiegt sich an ein haldenähnliches Gelände: terrassierte Pfade führen hinauf, Ausgucke öffnen Blicke über Dächer, See und Skyline. Wer hier spaziert, läuft mitten durch ein Klimakonzept: Der sogenannte „Klimaring“ bricht Hitze, puffert Regen, schafft Lebensräume – und bleibt dabei ganz Spazierweg. Gleichzeitig wird das Gelände Teil der großen Bühne: Im Rahmen der IGA 2027 wurde das Projekt „Trabrennbahn“ aktuell als eines von 30 „Zukunftsprojekten der Region“ ausgewählt. Zwischen 53 Projekten im Ruhrgebiet zeigt Hillerheide, wie Stadt, Klima und Lebensqualität zusammengehen.

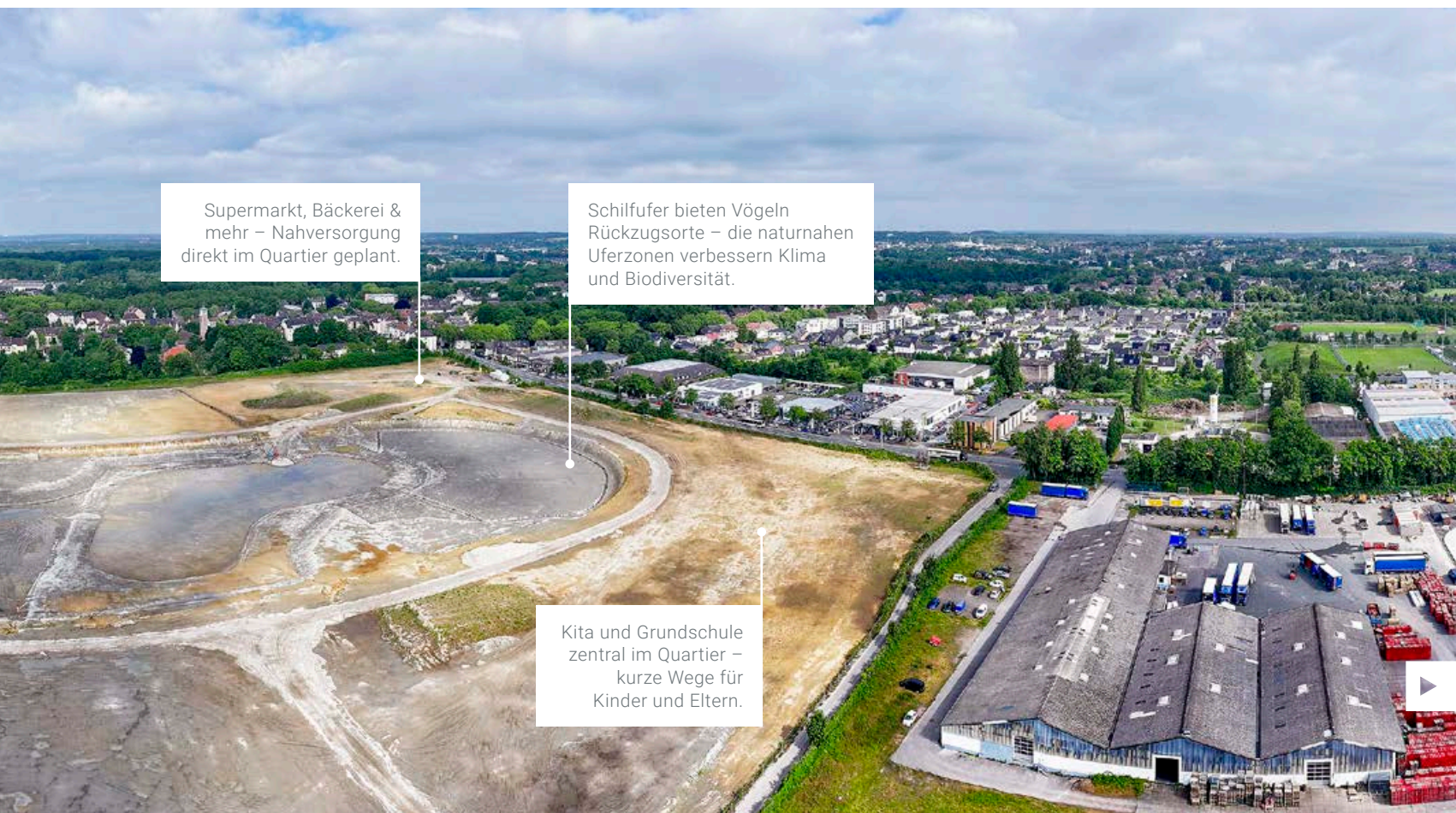
Startschuss gefallen

Die Erdarbeiten sind in vollem Gange, die Flutung des Sees ist für Mitte 2026 vorgesehen – begleitet von einem Pop-up-Campingplatz, der das Entstehen des neuen Quartiers erlebbar macht. Die geplante Bauzeit beträgt 24 Monate – rechtzeitig zur IGA 2027.

Karoline Jankowski

— INFO —
recklinghausen.de
isek-hillerheide.de
iga2027.ruhr

V.l.: Michael Brunsiek (Stadtplanung) und Christina Kutschaty (Technische Dezernentin) zeigen Dr. Frank Obenaus (EGLV) das Gelände des Heidesees im Rahmen einer gemeinsamen Begehung.



Supermarkt, Bäckerei & mehr – Nahversorgung direkt im Quartier geplant.

Schilfufer bieten Vögeln Rückzugsorte – die naturnahen Uferzonen verbessern Klima und Biodiversität.

Kita und Grundschule zentral im Quartier – kurze Wege für Kinder und Eltern.

Da steckt so viel Musik drin!

Christina Kutschaty ist Technische Beigeordnete der Stadt Recklinghausen und Geschäftsführerin der Stadtentwicklungsgesellschaft Recklinghausen. Ihr Ziel: Stadtentwicklung, die über Baupläne hinausgeht – und Lebensqualität schafft.

Der Heidesee gilt als zukunftsweisendes Wohnprojekt. Welche konkreten Schritte unternehmen Sie, damit das Quartier für Menschen aus unterschiedlichen Lebenssituationen zugänglich bleibt?

Ein zukunftsfähiges Quartier braucht Vielfalt – sozial und strukturell. Beim Heidesee streben wir einen Anteil von rund 30 Prozent öffentlich gefördertem Wohnungsbau an. Wenn wir das schaffen, ist viel gewonnen. Wohnraum ist ein Grundrecht. Es darf nicht nur Notlösungen für Menschen in prekären Lebenslagen geben – wir brauchen flächen-deckend Wohnraum, den sich breite Teile der Bevölkerung leisten können. Dazu zählen alternative Modelle: Genossenschaften, Mehrgenerationenhäuser – Konzepte, bei denen nicht die Rendite im Mittelpunkt steht. Wichtig ist mir: Es darf kein exklusives Viertel für wenige werden.

Am Heidesee wird auf eine neue Mobilitätsstrategie gesetzt. Was bedeutet das?

Das Quartier wird verkehrsarm gestaltet: Pro Wohneinheit ist ein Stellplatz vorgesehen, dazu kommen zentrale Parkmöglichkeiten. Ziel ist es, eine Mobilitätswende einzuleiten, die auf moderne Alternativen setzt – etwa einen gut ausgebauten ÖPNV, sichere Radwege und neue Sharing-Angebote. Das Konzept bietet einen Rahmen, der verschiedene Lebenssituationen berücksichtigt und gleichzeitig nachhaltige Mobilität fördert.

Was macht den Heidesee für Sie besonders – und ist er übertragbar?

Ein Gelände wie die ehemalige Trabrennbahn bekommt man nicht alle Tage. Vielleicht ist es sogar eine Blaupause für künftige Projekte. Klar ist: An diesem Quartier werden wir uns messen lassen. Es braucht generell ein Umdenken. Die Stadt kann nicht ins Unendliche wachsen. Wir müssen dichter, klüger, nachhaltiger planen – und Mobilität von Anfang an mitdenken.

Welche Rolle spielen Eigentum und Bauformen?

Natürlich ist Eigentum legitim. Aber es sollte zur Lebensrealitäten passen. Oft sehe ich versiegelte Gärten, weil die Pflege fehlt. Da frage ich: Warum nicht gleich eine Eigentumswohnung? Gleichzeitig müssen wir den Bestand mitdenken. Viele Einfamilienhausgebiete aus den 50er- bis 70er-Jahren sind nicht barrierefrei. Dort wohnen ältere Menschen, die im Quartier bleiben wollen – und das sollten wir ermöglichen. Denn wie man so schön sagt: Alte Bäume verpflanzt man nicht.

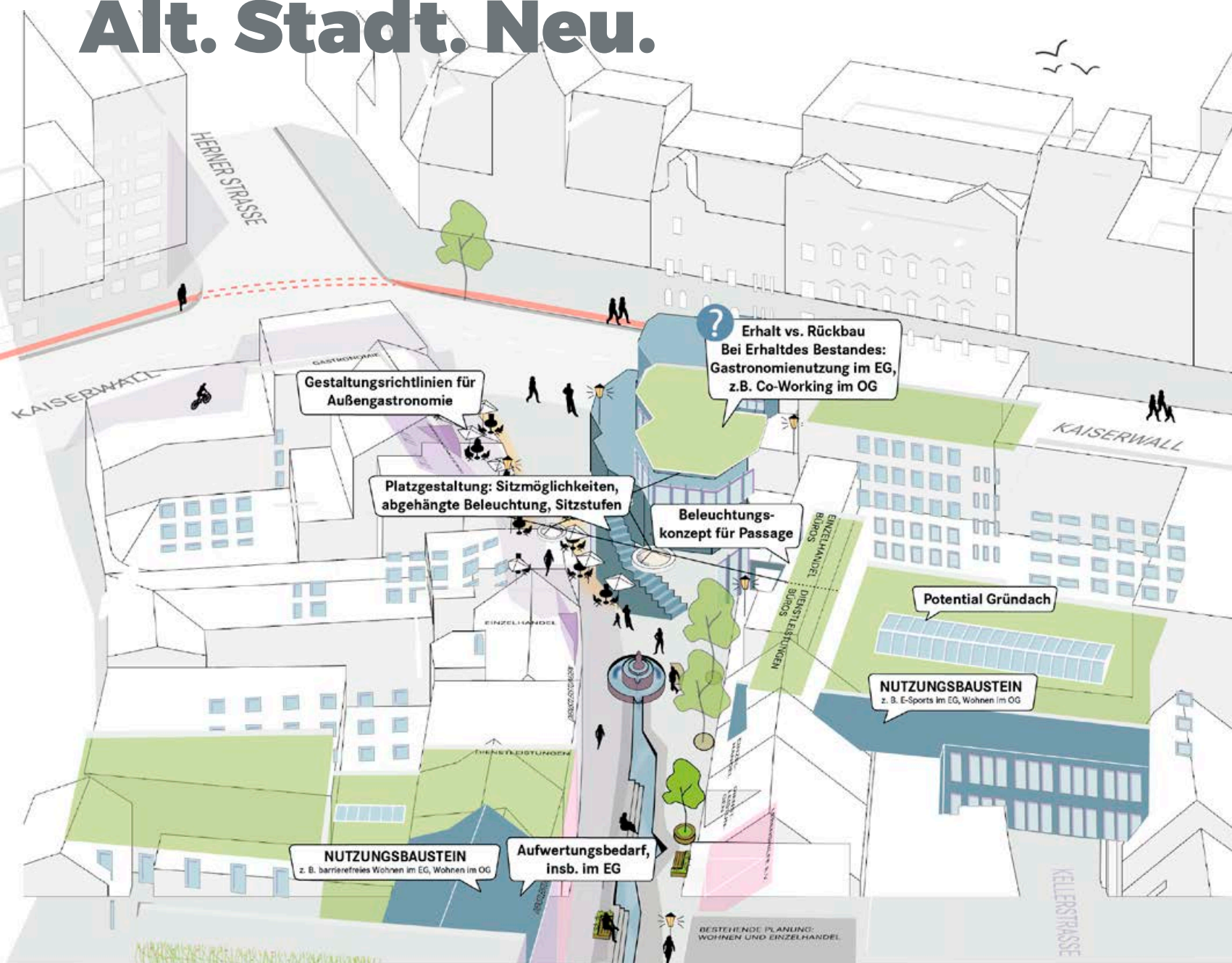
Wie definieren Sie attraktive Stadtentwicklung – auch über das Wohnen hinaus?

Attraktive Stadtentwicklung bedeutet für mich, Historisches zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse zu setzen. Wir brauchen eine moderne, klare Architektursprache und hohe gestalterische Qualität – echte Leuchtturmprojekte. Es muss (neue) Gründe geben, beispielsweise die Altstadt zu besuchen. Und am Ende kommt es auf uns alle an: Jede und jeder sollte das eigene Konsumverhalten hinterfragen. Wer bequem vom Sofa aus bestellt, braucht sich nicht wundern, wenn der Einzelhandel stirbt. Wir sind keine Planwirtschaft. Die Stadt kann den Rahmen setzen – mit Leben füllen müssen ihn die Menschen vor Ort. Da steckt so viel Musik drin.

Interview: Karoline Jankowski / Stefan Prott



Alt. Stadt. Neu.



Wie sieht die Altstadt von morgen aus? Diese Frage beschäftigt nicht nur Stadtplanerinnen und Stadtplaner, sondern auch viele Menschen in Recklinghausen. Mit dem Masterplan Altstadt hat die Stadt 2022 begonnen, einen Rahmen zu schaffen, der die Entwicklung der Innenstadt nicht dem Zufall überlässt. Das Konzept, entwickelt vom Dortmunder Büro Reicher Haase Assoziierte, soll helfen, die Altstadt als lebendigen, vielfältigen und zukunftsfähigen Ort zu gestalten – mit Platz für Handel und Gastronomie, Kultur, Wohnen, Bildung, Freizeit und vieles mehr. Was abstrakt klingt, wurde ganz konkret mit Leben gefüllt: In Workshops, Spaziergängen und Ideenforen waren

Bürgerinnen und Bürger ebenso gefragt wie lokale Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Gemeinsam wurde ein Zielbild erarbeitet, das auf Nachhaltigkeit, Aufenthaltsqualität, Nutzungsmischung und den sensiblen Umgang mit dem historischen Erbe setzt. Fünf sogenannte Fokusräume – darunter die Breite Straße, das Bahnhofsquartier und das Umfeld des Palais Vest – wurden besonders genau untersucht und mit konkreten Vorschlägen versehen. Erste Visualisierungen zeigen, wie diese Orte einmal aussehen könnten.

Karoline Jankowski

Zahlen lesen, Zukunft schreiben

Hinter jeder erfolgreichen Firma steckt eine gute Geschäftsidee – und ein versierter Firmenkundenbetreuer. Oder, wie bei der Sparkasse Vest: Berater, Problemlöser, Vertraute und Wegbereiter. Drei von ihnen erzählen, wie sie lokale Wirtschaft mitprägen.



Mehr als Kundenbetreuer: Leonie Küstermeier (r.) und Kai Vogelgesang sind auch Sparringspartner und Türöffner. Hier mit General Manager Hakan Bahadır (l.) und Esma Bahadır, Geschäftsführerin der Frigovans GmbH in einem ihrer Kühltransporter.

Stadtentwicklung aktiv mitgestalten

Er hat einen Job, den es kein zweites Mal in der Sparkasse Vest gibt: Rüdiger Korte ist exklusiv zuständig für „institutionelle Kunden“. Klingt spannend? Ist es auch, sagt der 63-Jährige, der seit drei Jahrzehnten für die Sparkasse tätig ist. Korte ist in der Region bestens bekannt und vernetzt: Bürgermeister, Kämmerer, Wirtschaftsförderer und Chefs von Stadtwerken bis zu Entsorgern – Korte kennt sie alle, denn die finanziellen Bedarfe der öffentlichen Hand sind das Spezialgebiet des stellvertretenden Direktors.

Eines seiner größten Projekte war ein Abfallkraftwerk in der Region: „Eine segensreiche Investition, die Wärme und Strom für Zehntausende Haushalte liefert“. Bei solchen Geschäften geht es um zweistellige Millionenbeträge oder mehr – eine Dimension, bei der Korte für die Sparkasse Konsortialpartner sucht, um das Kreditvolumen zu stemmen. „Ich bin nah dran an allen Themen, die für Stadtentwicklung in der Region wichtig sind“, sagt Korte. Seine Rolle sieht er als Partner, der aktiv mitgestaltet: Allein fünf Stadtentwicklungsgesellschaften hat er als Joint-ventures von Sparkasse und Kommunen gegründet. Wichtig ist Rüdiger Korte der Blick dafür, dass bei der Entwicklung der Region alles zusammenhängt: „Wenn der newPark mit seinen Tausenden Beschäftigten kommt, brauchen wir auch viele neue Wohnungen, und die Investitionen der anzusiedelnden Unternehmen kämen der ganzen Region zugute.“



Im Kreis seiner Kunden: Rüdiger Korte (r.) mit den Wirtschaftsförderern Anke Kunz (Kreis RE) und Hendrik Essers (Stadt Recklinghausen) sowie Thorsten Rattmann, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke.

Die Reise vom Start an begleiten

Leonie Küstermeier ist seit November 2024 Teil der neu gegründeten S-Business-Lounge, einem Team, das sich um die kleineren Gewerbekunden kümmert, die oft gerade erst ihre Reise starten oder mit überschaubarem Umsatz unterwegs sind. „Wir betreuen komplett digital – Telefon, Mail, alles flexibel. So sind wir immer erreichbar, auch wenn wir mehrere Tausend Kunden haben“, erzählt Leonie. Wofür ihr Herz schlägt: Die Vielfalt der Menschen und Geschichten hinter den Zahlen. „Es gibt einen Kunden, der ‚Auslaufkeramik‘ in den nischigsten Retrofarben produziert – braun, grün, rosa, blau. Na klar, auch Badezimmer aus den 70ern müssen instand gehalten werden, aber daran denkt man einfach nicht“, sagt sie. Solche Geschichten sind das Salz in der Suppe. Dabei geht es nicht nur um trockene Finanzdaten: „Je kleiner die Kunden, desto persönlicher wird es. Da ist es nicht nur das günstigste Angebot, sondern der Wohlfühlfaktor – fast schon freundschaftlich.“ Leonie betont, wie vielseitig und fordernd ihr Job ist: „Hier wartet man nicht, bis der Computer Lösungen ausspuckt. Jeder Fall ist einzigartig. Wir müssen fühlen, was dahinter steckt und sondieren. Es ist fast wie ‚Die Höhle der Löwen‘, man braucht Fingerspitzengefühl, um zu sehen, ob das Geld an der richtigen

Stelle investiert wird.“ Das macht Firmenkundenbetreuung für Leonie zum Traumjob: „Wir sind mehr als Banker, wir sind Sparringspartner, Unterstützer, manchmal sogar Türöffner. Und genau das macht den Unterschied.“



Visionen möglich machen

In der zentralen Unternehmenskundenbetreuung der Sparkasse Vest begleitet Kai Vogelgesang mittelständische Schwergewichte und Konzern-Tochterfirmen – überall dort, wo Bilanzzahlen groß und Strukturen verzweigt sind. Darf es ein achsstelliges Investitionsdarlehen sein, ein neues Zahlungsterminal oder eine smarte Versicherungslösung? Er übersetzt komplexe Bankwelt in greifbare Strategien. „Von außen betrachtet klingt es abstrakt, aber hinter jeder Excel-Zeile, jedem Jahresabschluss steckt ein Mensch mit Visionen und oft einem prägenden Beitrag an der Gesellschaft“, bricht Kai das Klischee, bevor man Kapitalertrag sagen kann. Es sind teilweise Geschichten, die man sich kaum vorstellen kann: „Ich betreue ein Unternehmen, das traumatisierte Mädchen unterstützt. Sie schaffen liebevoll gestaltete Wohngruppen, meist in umgebauten Mehrfamilienhäusern. Sachlich betrachtet ist mein Job hier die Immobilienabwicklung“, erklärt er. „Menschlich ist es ein sicherer Hafen für die verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft.“ Pädagogische Fachkräfte begleiten das Projekt, und damit entstehen ganz nebenbei neue Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region. Selbst wenn eine Finanzierung einmal nicht passt, bleibt Kai Vogelgesang dran: Zwei Jahre später kann aus dem „Nein“ ein „Jetzt erst recht“ werden.



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/karriere

Standortvorteil ÖPNV

Stadtentwicklung hat auch mit ÖPNV zu tun, der den Autoverkehr reduzieren könnte. Wie es um die Verkehrswende bestellt ist, darüber haben wir mit Vestische-Geschäftsführer Martin Schmidt (63) gesprochen.

Herr Schmidt, Sie gehen Ende 2025 in den Ruhestand, nach fast einem Vierteljahrhundert. Welche Bilanz ziehen Sie?

Martin Schmidt: Wir haben die Verkehrswende gemeinsam mit Politik, Aufsichtsrat und Gesellschaftern auf den Weg gebracht, sichtbar in unserem Masterplan von 2022. Darin haben wir das ehrgeizige Ziel formuliert, bis 2030 unsere jährlichen Fahrgastzahlen von 50 auf 70 Millionen zu steigern, indem wir das Angebot verbessern, Betriebszeiten verlängern und Takte verdichten. Denn keiner steigt auf den ÖPNV um, nur weil wir mit E-Bussen unterwegs sind. Die Antriebswende ist für uns erst der zweite Schritt, den wir gleichwohl mit dem Test von Brennstoffzellenbussen bereits angehen. 2024 hatten wir mit 19,4 Millionen Kilometern und 53,8 Millionen beförderten Fahrgästen trotz Stabilisierungsfahrplans das erfolgreichste Jahr seit 2007 und lagen 7,6 Prozentpunkte über dem Niveau von 2019 vor Corona.

Wo verbessern Sie das Angebot konkret?

Geplant sind über zwei Millionen Kilometer mehr Jahresleistung in den nächsten fünf Jahren. Dazu gehören unter anderem drei weitere X-Bus-Linien. Zwei haben wir bereits jeweils innerhalb etwa eines Jahres auf die Straße gebracht: den X13 und X42 (s. S. 20/21). Das waren die ersten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, und sie waren richtungsweisend.

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

Wir evaluieren die Linien derzeit, die Zahlen sollen bis Juli vorliegen. Die Tendenz ist aber sehr positiv. Sie werden gut angenommen und haben das Ziel erreicht, schienenferne Orte wie zum Beispiel Datteln oder Waltrop an den regionalen Bahnverkehr anzuschließen.

Wir haben die Verkehrswende gemeinsam auf den Weg gebracht.

Martin Schmidt
Vestische-Geschäftsführer



Der Kreis hat jetzt auch grünes Licht für die Linien X10 und X11 (s. auch S.20/21) gegeben. Wann könnten die fahren?

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr muss hierzu noch Gespräche mit dem Land führen, wie die finanzielle Förderung zukünftig aussehen wird. Der Betriebskostenzuschuss des Landes von 50 Cent pro Kilometer gilt bisher nur für die ersten beiden Linien. Daher gibt es derzeit noch keinen konkreten Fahrplan, wann die neuen Linien starten.

Sie sind also auf die Finanzierung vom Land angewiesen?

Ja, und vom Bund. Im Kreis und den Städten ist man sich einig. Der Bund hat zuletzt die Fahrzeugförderung für alternative Antriebe wie Batterie- und Brennstoffzellenbusse komplett eingestellt. Auch vom Land gibt es derzeit keine Förderungen für Fahrzeuge. Das ist problematisch, da wir bis 2030 mindestens 43 weitere Wasserstoffbusse anschaffen wollen, die rund dreimal so viel kosten wie Dieselfahrzeuge.

Jede Busfahrt spart 50 private Pkw-Fahrten, wie sie im Masterplan vorrechnen. Wäre es nicht sinnvoller, statt eines H2- drei Dieselfahrzeuge zu kaufen?

Die europäische Clean-Vehicles-Richtlinie zwingt uns, ein Mindestmaß an emissionsfreien Bussen anzuschaffen. Ab nächstem Jahr müssen 65 Prozent der neuen Busse „sauber“ sein, davon die Hälfte komplett emissionsfrei. „Sauber“ kann auch durch synthetische Kraftstoffe erreicht werden. Seit 2022 erfüllen das bereits all unsere Neufahrzeuge; das sind derzeit 100 von insgesamt 270 Bussen. „Emissionsfrei“ schaffen aber nur Wasserstoff- oder Batteriefahrzeuge. Ab 2030 werden dann 90 Prozent und ab 2035 alle neuen Stadtbusse emissionsfrei sein, weil die Fahrzeughersteller diese Norm einhalten müssen. Die Batteriefahrzeuge haben sich bei uns in der Praxis leider nicht bewährt, weil ihre Reichweite zu gering ist und auch ihre Verfügbarkeit zuletzt bei nur 42 Prozent lag. Bleiben also nur Wasserstoffbusse. Wir haben seit Sommer 2024 fünf im Einsatz und gute Erfahrungen gemacht, fünf weitere erwarten wir in den nächsten Wochen. Die wurden vom Bund noch mit 80 Prozent der Mehrkosten gefördert. Für alle weiteren ist die Finanzierung aber unklar.

Das heißt, im schlimmsten Fall geht die Antriebswende zu Lasten des Angebots?

Das kann passieren und ist in manchen Städten bereits der Fall. Das ist tragisch, und deshalb brauchen wir Verlässlichkeit bei der Finanzierung. Wenn wir gezwungen sind, teurere Fahrzeuge zu kaufen, und wir müssen das gegenfinanzieren, indem wir das Angebot kürzen, haben wir nichts erreicht – im Gegenteil.

Wie sieht es beim Personal aus?

Das war und bleibt eine Herausforderung. Im vergangenen Jahr mussten wir im Stabilisierungsfahrplan fahren. Wir haben 2024

aber 161 Fahrer eingestellt – das ist ein Novum – und haben eine eigene Fahrschule gegründet, um die Hürden für den Busführerschein zu senken. Wir sind jetzt bei etwas mehr als 850 Fahrerinnen und Fahrern. Seit Januar fahren wir wieder im Regelfahrplan. Damit sind wir auch in der Lage, das Angebot auszuweiten.

Welches sind da die nächsten Schritte?

Zum Fahrplanwechsel am 27. August setzen wir zum Beispiel den 30-Minuten-Takt auf den Linien 214 und 219 um. Taktverdichtungen bzw. -ausweitungen gibt es auch auf den Linien 223, 224 und 238. Damit erhöhen wir die jährliche Fahrleistung um 246.000 Kilometer auf 20,6 Millionen. Auch für die Linien 222 und 255 sind Takterhöhungen auf den 15-Minuten-Takt geplant, aber noch nicht terminiert.

Was ist aus den Plänen geworden, den Busverkehr z.B. durch eigene Busspuren beschleunigen zu wollen?

Dafür brauchen wir allerdings auch den Willen in den Kommunen. Seit September 2024 haben wir versuchsweise eine eigene Busspur auf einem Teilstück zwischen Recklinghausen und Herten für die Linien SB49 und 249. Beim SB49 konnten wir dadurch

Verspätungen um 12,5 Prozent reduzieren, ohne den Autoverkehr zu verlangsamen. Wir hoffen, dass wir die Kommunen damit überzeugen können, sodass dieses Beispiel Schule macht. Wer die Verkehrswende will und ernstnimmt, muss Straßenraum zugunsten des ÖPNV neu aufteilen. Dazu braucht es ein harmonisches Zusammenspiel von Straßenbetrieb NRW, dem Kreis und den Kommunen – und den Mut, auch gegen das Auto zu agieren.

So wie im französischen Metz, das innerhalb kurzer Zeit ein Netz neuer Buslinien mit eigenen Spuren realisiert hat.

Metz hat gezeigt: Verkehrswende kann ein Gewinner-Thema sein, auch wenn man erst mal unpopuläre Entscheidungen treffen muss. In Metz wurde in fünf Jahren eine Fahrgaststeigerung von 60 Prozent erreicht. Heute ist es in Metz für Immobilien ein Standortvorteil, an einer dieser Linien zu liegen, und der Bürgermeister, der das umsetzte, wurde wiedergewählt.

Haben Sie eine Vision für den ÖPNV im Vest nach 2030?

Wenn wir unseren Masterplan bis 2030 umsetzen, haben wir viel erreicht. Darüber hinaus wäre meine Hoffnung, dass wir irgendwann flächendeckend eigene Busspuren haben wie in Metz. Als regionales Unternehmen ohne Schienen überzeugen wir mit einem guten Mix aus Express-, Schnell- und Stadtbussen. Dafür braucht es zukünftig Trassen, die dann auch auf autonomes Fahren umgestellt werden könnten.

Interview:

Jörn-Jakob Surkemper



AUF EINSTEIGEN & ANKOMMEN

Bessere Bus- und Radwegeverbindungen im Vest sollen eine Alternative zum Auto bieten. Mit einem Radzielnetz denkt der Kreis Recklinghausen Fahrradmobilität über Stadtgrenzen hinaus – weg vom reinen Freizeit- hin zum Pendelverkehr. Auch die neuen X-Buslinien gehen über Stadt- und Kreisgrenzen.

Weitere Radrouten:

- 5. Dortmund-Ems-Kanal-Route
- 6. Römer-Lippe-Route
- 7. R27 bis Bochum Hamme
- 8. R29 bis Bochum Gerthe
- 9. R31 bis Bövinghausen

Busverbindungen:

- X05: Dorsten–Wesel
- X10: Recklinghausen–Waltrop–Lünen (geplant)
- X11: Datteln–Castrop-Rauxel–Dortmund Universität (geplant)
- X13: Datteln–Waltrop–Dortmund Uni
- X42: Dorsten–BOT-Kirchhellen–Oberhausen
- X57: Marl–Herten–Wanne-Eickel (geplant)



Diese Trassen prägen das Vest

- 1. Alte Zechenbahn** (Marl-Sinsen – Oer-Erkenschwick): Der ehemalige Bahntrassenweg wird seit Jahren zu einem attraktiven Radweg umgebaut. Aktuell steht die Sanierung auf dem Programm – mehr Komfort für alle, die zwischen Sinsen, Speckhorn und Oer unterwegs sind.
- 2. Allee des Wandels** (Herten-Westerholt – Halde Hoheward): Diese Verbindung ist nicht nur landschaftlich ein Highlight. Hier wird in den kommenden Monaten die Beleuchtung ausgebaut und die Wegbreite an Engstellen erweitert – für mehr Sicherheitsgefühl in den Abendstunden.
- 3. König-Ludwig-Trasse** (Castrop-Rauxel – Recklinghausen): Diese wichtige Pendlerroute wird derzeit an mehreren Stellen verbreitert, besonders im Bereich Recklinghausen. Außerdem sind neue Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen geplant.
- 4. Emscherradweg:** Der neueste Klassiker im Vest. Die Modernisierung läuft, mit Fokus auf die Erneuerung von Brücken und Querungen. An besonders unübersichtlichen Kreuzungen sind neue Ampelsysteme für Radfahrende in Planung.

Diese Buslinien verbinden

Seit Juni 2022 sind die ersten beiden X-Bus-Linien, X13 und X42, im Verkersverbund Rhein-Ruhr (VRR) unterwegs, um den regionalen Schnellverkehr zu stärken. Die Linie **X13** von DSW21 und der Vestischen Straßenbahnen GmbH verbindet seit Juni 2022 Datteln, Waltrop, Dortmund-Mengede, -Huckarde, -Dorstfeld, -Universität und Technologiezentrum. Der **X42**, betrieben von der STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH und der Vestischen, ist zwischen Oberhausen, Sterkrade, Kirchhellen und Dorsten bzw. Feldhausen / Movie Park unterwegs. Seit Dezember 2022 verbindet zudem der **X05**, betrieben durch DB Rheinlandbus, Dorsten mit Wesel. Anfang Juni hat der Kreistag des Kreises Recklinghausen die Verwaltung beauftragt, die Einführung der Linien **X10** (Recklinghausen–Waltrop–Lünen), **X11** (Datteln–Castrop-Rauxel–Dortmund-Uni) und **X57** (Marl–Herten–Wanne-Eickel) vorzubereiten. Ob und ab wann diese Linien tatsächlich verkehren werden, hängt aber noch von weiteren Gesprächen zwischen Betreibern, VRR, Kommunen und Land NRW sowie von der Finanzierung ab.

K3 / JJS



Trassen als Taktgeber

Der Kreis Recklinghausen setzt mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) auf Struktur statt Stückwerk: Ein neues Zielnetz soll den Radverkehr neu ordnen.



Statt vieler Einzellösungen strebt der Kreis ein übergeordnetes Zielnetz an, das er in einer dreistufigen Hierarchie ausbaut: Radschnellverbindungen, Radhauptverbindungen und regionale Zubringer. Die Planungen orientieren sich an lokalen Konzepten, Landesvorgaben und den RVR-Radwegen. Ein umfassendes neues Konzept ist damit nicht mehr nötig – die Datenlage reicht aus, um nun in die Umsetzung zu gehen. Erste abgestimmte Ergebnisse sind für 2025 angekündigt, Beschlüsse für konkrete Maßnahmen sollen 2026 folgen.

223 Kilometer Kreisstraßen durchziehen das Vest – über die Hälfte davon begleitet von Radwegen. Doch nicht überall ist Platz im Straßenquerschnitt, vor allem im urbanen Süden. Hier trifft dichte Bebauung auf begrenzten Raum, während der Norden mit Alleen und Naturräumen seine eigenen Anforderungen stellt. Die Kunst: Verkehrsraum gerechter aufteilen – mehr Platz fürs Rad, ohne den motorisierten Verkehr übermäßig einzuschränken. Oft geht das nur, indem Parkplätze weichen. Und das erfordert Fingerspitzengefühl, denn Flächen sind kostbar – für Klima, Verkehr und Anwohner.

Was wird getan? In Recklinghausen, Waltrop oder Dorsten wurden in den vergangenen drei Jahren rund 6,8 Kilometer Radweg grundlegend saniert. Highlights sind dabei etwa die Erneuerung der Friedrich-Ebert-Straße in Recklinghausen mit Pop-up-Radweg oder der Neubau an der Lippestraße in Datteln. „Viele Pendler wollen keine Umwege, sondern eine direkte und sichere Radverbindung – besonders zwischen dem Chemiewerk Marl und Dorsten. Doch bisher fehlt ein ausgebautes Radnetz,

und Hauptstraßen sind oft wenig fahrradfreundlich“, erklärt Ulrich Bolle vom ADFC Dorsten. Lösung in Sicht: Die Wulfener Straße, eine wichtige Achse für den Chemiepark, wird saniert. Besonders nördlich der Drewer Brücke gibt es bislang nur einen schmalen Mehrzweckstreifen. Die Stadt Marl plant deshalb einen Ausbau – abgestimmt mit den Konzepten zu gate.Ruhr. Im zweiten Bauabschnitt wird die Strecke von der Nordstraße bis zur Hammer Straße radverkehrsgerecht umgebaut, inklusive Brückenerneuerung über den Sickingmühlenbach.

Und der Ausbau geht weiter:

Brücken, Ortsumgehungen und Straßen werden mit Radwegen versehen, die neue Verbindungen schaffen und bestehende verbessern:

- Vinnumstr. (Datteln): bis Herbst 2025
Neubau der Lippebrücke inklusive neuem Radweg
- Alte Zechenbahn (Oer-Erkenschwick):
bis Herbst 2025 Reparaturen am Asphalt, neue Sitzbänke und Beleuchtung an mehreren Abschnitten
- Allee des Wandels (Herten-Westerholt – Halde Hoheward):
Markierungen werden bis Sommer 2025 verbessert, Beleuchtung wird ergänzt
- König-Ludwig-Trasse (Castrop-Rauxel – Recklinghausen):
Ausbau stadtnah in Recklinghausen, breitere Wege und mehr Fahrradstände. Fertigstellung Ende 2025.
- Wartburgerstraße (Castrop-Rauxel):
Radweglückenschluss von der Heerstraße bis zur Freiheitsstraße – Umsetzung noch in diesem Jahr.

SO VIELE RÄDER, SO VIELE STATIONEN

Stadt	Stationen	Räder
Recklinghausen	22	93
Marl	17	71
Dorsten	15	64
Gladbeck	15	63
Castrop-Rauxel	15	62
Herten	12	52
Haltern am See	8	32
Datteln	7	29
Oer-Erkenschwick	6	27
Waltrop	6	25
Gesamt	124	517

Vest wird Metropole

Manchmal braucht es gar keinen großen Umbruch, sondern eine kluge Ergänzung, die Wege einfacher, Städte näher und Mobilität grüner macht. Genau hier setzt das Metropolradruhr im Kreis Recklinghausen an – ein Fahrradverleihsystem, das ab dem 1. Juli 2026 ganz offiziell Teil des Alltags wird. In Dortmund, Essen oder Gelsenkirchen funktioniert es schon reibungslos – nun wird das Vest ausgestattet: muskelbetriebene Leihfahrräder, die man bequem per App an einer von über 120 Stationen ausleihen und wieder abgeben kann. Das Prinzip ist simpel, die Wirkung groß. Das Metropolradruhr ist ein Bindeglied im sogenannten Umweltverbund, der Fuß- und Radverkehr sowie Bus und Bahn zu einer klimafreundlichen Mobilitätskette verknüpft. Der Kreis Recklinghausen hat sich für den großen Wurf entschieden: Alle zehn Städte sind dabei, wenn der Testbetrieb für zunächst fünf Jahre startet. 517 Fahrräder, verteilt auf 124 Stationen, werden das Grundangebot bilden. Das Schöne: Die Stationen sind als „virtuelle“ Haltepunkte angelegt. Keine Betonklötze, keine Bauzäune – ein klar definiertes Areal, sichtbar in der App. Das System soll niedrigschwellig bleiben: einheitliche Tarife, maximal 20 Euro pro Tag. Es wird Monats- und Jahresabos geben, und auch Kooperationen mit Verkehrsunternehmen und Hochschulen sind vorgesehen. Wer also regelmäßig pendelt oder den Bus zur Uni nimmt, könnte künftig ein paar Gratisminuten auf dem Rad dazubekommen.

Karoline Jankowski

Die Arbeit des Kreises verdient Anerkennung – aber sie reicht nicht. Neun Millionen Euro Investition fürs Rad, 45 Millionen für einen Kilometer A43: Das Verhältnis zeigt, wie viel noch zu tun ist.

Peter Brautmeier
Ortsgruppensprecher ADFC
Recklinghausen





Emscher

blaugrünes
Leben

VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Sommer 2025

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Emscher Ahoi

Sand zwischen den Zehen statt Kloake in der Nase – die Emscher bekommt einen Strand. Jawoll. Mit echtem Sand, Liegeflächen und Aussicht. Und vor allem: ohne Abwasser. 1.000 Quadratmeter fein aufgeschütteter Sand auf 70 Metern Länge. Eintritt? Kostenlos. Mitbestimmung? Unbedingt. Beim öffentlichen Strandtag am 13. Juni im Emscherland waren deshalb nicht nur lokale Sonnenanbeter und fahrradfahrende Feierabendpiraten vor Ort, sondern auch Planer, Projektbeteiligte der EGLV und Impulssetzer, die vor allem eins wissen wollten: Was bedeutet „Strand“ fürs Vest? Wind und Wellen kann uns das Emscherland zwar nicht liefern, dafür aber entspannte Blicke aufs Wasser, eingebettet in eine renaturierte Auenlandschaft. Dazu ein Hauch keltischer Feenstaub auf den Rücken der roten Höhenrinder, die den Weg flankieren – untermalt von einem leisen „Geil, hier“, dem ganz eigenen Sound des Ruhrgebiets. Mittendrin: das Haus Hölter, das zur kulinarischen Versorgung die mobile Strandkantine ausrollte. Im Gepäck: Craft Beer von der Münsteraner Brauerei „Finne“. Münster ist zwar mehr Hanse als Halde, aber wer sagt, dass man sich den Westfälischen Hansetag – vom 4. bis 6. Juli in der Recklinghäuser Altstadt – nicht schon mal genüsslich antrinken darf? Das Haus Hölter arbeitet emsig daran, künftig ein festes Ausflugsbüdchen zu betreiben – vielleicht ja pünktlich zur offiziellen Eröffnung des ersten Emscherstrandes am 11. Juli. Klar, Bondi Beach oder Copacabana klingen cool, aber: Für den Emscherstrand braucht man kein Flugticket – nur ein Fahrrad oder Lust auf einen Spaziergang. Und wer weiß – vielleicht sieht man zwischen den Liegestühlen ja bald ein paar Hobbits, die sich beim Blick auf die renaturierte Emscher sagen: „Ker, ist das Vest schön geworden!“ **KJ**

Sommer vor der Haustür

Ob spontan oder geplant – wer im Vest unterwegs ist, findet auf regiofreizeit.de jede Menge Ideen für Ausflüge.

Biergärten

Lauschige Plätze im Grünen, kühle Getränke und herzhafte Küche – Biergärten sind der perfekte Ort für eine entspannte Pause im Freien.

- Die Lage direkt am Wasser lädt zum gemütlichen Verweilen ein: **Biergarten „anne Bänke“**, Brückenweg 280, Dorsten.
- Hier kann man an der Landebahn die Flugzeuge bei Start und Landung beobachten: **Flugplatz Loemühle**, Hülstraße 301, Marl.
- Einzigartige Location mit dem denkmalgeschützten, ehemaligen Schwimmbecken: **Parkbad Süd**, Am Stadtgarten 20, Castrop-Rauxel.
- Am Südufer des Halterner Stausees liegt er mitten im Buchenwald: **Jupp der Erlebnisbiergarten**, Hullerner Straße 107, Haltern am See.
- Dieser Biergarten punktet mit einem Modellflugplatz direkt nebenan: **Gasthof Zur Lohburg**, Lohburger Straße 105, Waltrop.



Alle Biergärten hier!



Alle Radtouren hier!



Freizeit-Radtouren

Ob kurz oder ausgedehnt: Die schönsten Touren führen vorbei an Natur und Sehenswürdigkeiten.

- Die **Castroper Zechentour** folgt den Spuren der Bergbaugeschichte in südlicher Richtung zur Zeche Erin.
- Die **Dorstener Familientour** führt zu Sehenswürdigkeiten sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten.
- Der **Marler Rundweg** führt einmal um die Stadt und bietet überraschende Naturerlebnisse.
- Die Rundtour **„Oberwieser Weg“** führt die Radlerinnen und Radler in Waltrops Westen.
- Bei der **Street Art-Tour** liegt das Augenmerk auf den vielen Graffiti, die es rund um Recklinghausen gibt.

Plätze am Wasser

Ob am Kanal oder See: Ruhige Uferplätze sind ideal für eine kleine Auszeit in der Natur.

- Im Norden von Recklinghausen laden die **Mollbeckteiche** zu Spaziergängen und Joggingrunden ein.
- In Dorsten ist der blaue See ein ideales Kurzausflugsziel: **Blauer See**, Söltener Landweg, Dorsten.
- Am **Brunosee** in Castrop-Rauxel leben zahlreiche Wasservögel. Brunosee, Im Dahl, Castrop-Rauxel.
- Der Weg am **Ewaldsee** in Herten führt direkt am Wasser entlang. Ewaldsee, Ewald-/ Gelsenkirchener Straße, Herten.
- Die Wasserstraßen erweitern sich im **Dattelner Meer** zu einer ausgedehnten Wasserfläche. Dattelner Meer, Kanalweg, Datteln.



Alle Seen hier!



Alle Hofläden hier!



Hofläden

Frisch, regional, besonders – Hofläden bieten saisonale Produkte direkt vom Erzeuger. Hier wird Einkaufen zum Ausflug.

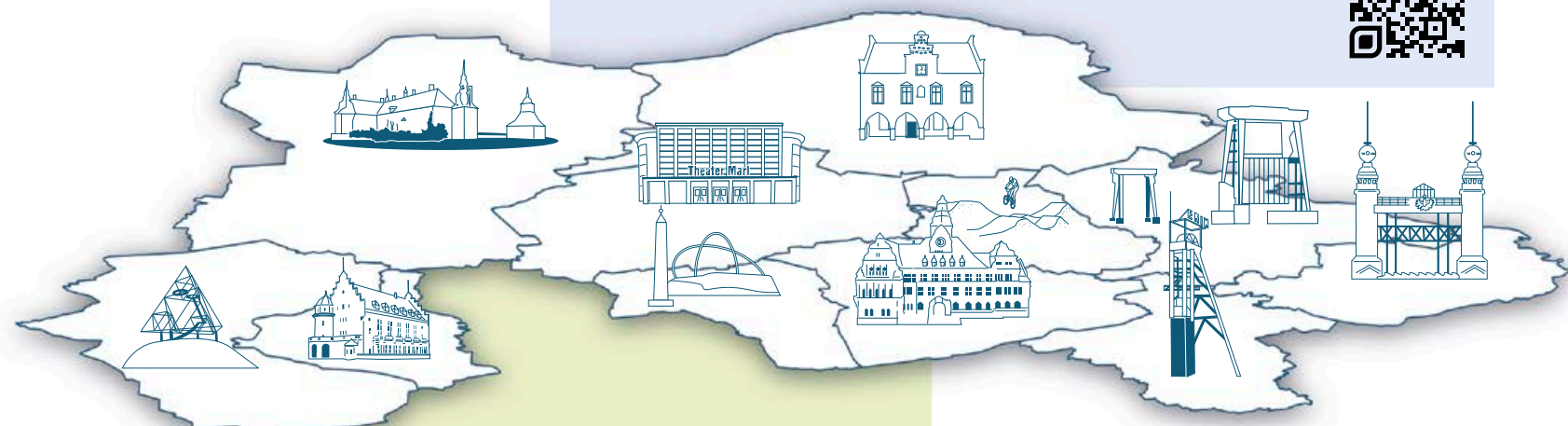
- Hier gibt es Milch- und Käseprodukte aus Ziegenmilch: **Biolandhof Heidebauer**, Voerstestraße 37 a, Castrop-Rauxel.
- Spargel oder Erdbeeren – die Produkte passen zur Saison. **Bauern- und Hofladen Wulhorst**, Tinkhofstraße 184, Waltrop.
- Kaltes to go: An den Automaten gibt es das leckere Hohe Mark Eis. **Hof Große Gellermann**, Strock 6, Dorsten.
- Eine alte Scheune wurde in ein echtes westfälisches Hof-Café verwandelt. **Heine Hof**, Kampstraße 16, Herten.
- Weine, Liköre, Eingemachtes, Fruchtaufstriche und mehr gibt es beim **Hof Feugmann**, Kühlstraße 3, Recklinghausen.



regioklima.de



Erfahre auf **regioklima.de**, wie der **Klimawandel** die Städte im Kreis Recklinghausen beeinflusst und welche **Maßnahmen** wir ergreifen, um ihm entgegenzuwirken. Unser Portal bietet fundierte Informationen zu wichtigen Themen wie grüner **Stadtentwicklung**, hitzerobusten **Flächen** und nachhaltiger **Mobilität**. Entdecke, wie durch gezielte **Maßnahmen** die **Lebensqualität** verbessert und gleichzeitig das **Klima geschützt** wird. Nutze die Chance, dich zu **informieren** und am Klimaschutz in deiner Region **beizutragen**.



Im Kreis Recklinghausen und Bottrop wartet das **Erlebnis** direkt **vor deiner Tür**. Zwischen Zechen, Halden und moderner Technik erwartet dich eine **Freizeitwelt**, die Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet. Ob beim **Ausblick** vom Tetraeder Bottrop, **Entdeckungen** auf der Zeche Ewald in Herten oder einem **Ausflug** entlang des Emscherkunstweges – hier gibt es immer **Neues zu erleben**. **regiofreizeit.de** bietet dir eine **Mischung** aus Natur, Kultur und industriellem Erbe, die dich immer wieder aufs Neue überrascht. Entdecke deine **Region** aus neuen Perspektiven.



regiofreizeit.de



Jubiläum unter freiem Himmel



Sind schon fit fürs Sommerkino: Markus Jablonski und Nina Hasenkamp von der AGR sowie Marie Burghauve und Kerstin Walberg von den Hertener Stadtwerken (v.l.).

Filmabende vor beeindruckender Industriekulisse – vom 13. bis 15. August 2025 läuft das Freiluftkino auf dem Doncaster Platz in Herten

Ein lauer Sommerabend senkt sich über das ehemalige Zechengelände Ewald in Herten. Der Doncaster Platz, eingerahmt von Industriekultur, füllt sich langsam. Menschen kommen zusammen, stehen in kleinen Gruppen zusammen. Auf dem Platz ist alles bereit: Auf der einen Seite erhebt sich langsam eine aufblasbare Leinwand, davor Stühle. Technik, Kultur und Geschichte greifen hier seit Jahren ineinander – und 2025 feiert das Hertener Sommerkino nun Jubiläum: zehn Jahre Filmvergnügen unter freiem Himmel.

Was 2015 als Idee begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungssommers entwickelt. Drei Abende lang, vom 13. bis 15. August, zeigen die Hertener Stadtwerke gemeinsam mit der AGR großes Kino für kleines Geld. Pro Abend kommen bis zu 350 Gäste auf den Doncaster Platz – ein Ort, der wie gemacht dafür ist, mit Freunden einen unterhaltsamen Sommerabend zu verbringen.

Vielfalt der Kinowelt

Das diesjährige Programm spiegelt die Vielfalt des Kinos wider. Los geht es am Mittwoch, 13. August, mit dem Publikumsliebbling „**Wunderschöner**“. Am Donnerstag steht mit „**Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding**“ ein waschechter Kultfilm aus dem Ruhrgebiet auf dem Programm. Zum Abschluss gibt es am Freitag, 15. August, ein filmisches Denkmal: mit dem neuen „**Superman**“ fliegt ein brandneues Abenteuer um den Mann mit dem Umhang über die Leinwand.

Beginn ist jeweils um 21 Uhr. Der Eintritt bleibt auch zum Jubiläum erschwinglich: Vier Euro pro Person kosten die Tickets. „Wir freuen uns, auch 2025 wieder ein attraktives Kinoprogramm bieten zu können“, sagt Kerstin Walberg, Pressesprecherin der Hertener Stadtwerke. Die Einnahmen fließen erneut in soziale Projekte vor Ort. Welche genau gefördert werden, wird in Kürze bekannt gegeben. „Das gehört für uns zum Selbstverständnis dieses Formats:

Kultur genießen und gleichzeitig Gutes tun“, betont Markus Jablonski, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der AGR. Für das leibliche Wohl der Kinobesucher sorgt traditionell die DJK Spielvereinigung Herten: Das Team kümmert sich an allen drei Abenden um eine verlässliche Versorgung mit Snacks und Getränken.

Vorverkauf für das Open-Air-Kino:

Der Vorverkauf für das Jubiläumskino läuft seit Mittwoch, 25. Juni. Eintrittskarten sind an mehreren Stellen in Herten erhältlich: im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke (Jakobstraße 6), im Glashaus Herten (Hermannstraße 16) sowie im RVR-Besuchszentrum Hoheward auf dem Ewald-Gelände (Werner-Heisenberg-Straße 14). Wichtig: Für Jugendliche unter 16 Jahren gilt laut FSK-Bestimmungen, dass sie die Abendvorstellungen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten besuchen dürfen.

Folgende Filme stehen Kinofans zur Auswahl:

Wunderschöner (FSK 12)

Mittwoch 13. August, 21 Uhr

Bang Boom Bang (FSK 12)

Donnerstag, 14. August, 21 Uhr

Superman (FSK 12)

Freitag, 15. August, 21 Uhr

Kann los gehen

Was für ein Fest! 56.000 Menschen strömten zur Eröffnung der Ruhrfestspiele – und viele von ihnen blieben stehen, als ab mittags der Sparkassen-Clubraum das große Finale auf der Bühne am Hügel einläutete. Zehn Bands aus dem Vest, ein Tag voller Musik und am Ende: strahlende Gewinner. „Kombiticket“ überzeugten Jury und Publikum und sicherten sich den Titel „Beste Band im Vest 2024/2025“ – samt Auftritt bei Bochum Total am 6. Juli um 18:15 Uhr auf der Sparkassen-Bühne. Statt Konkurrenzkampf: Zusammenhalt. „Mit Nachtkind habe ich meine neue Lieblings-Liveband im lokalen Dunstkreis gefunden“, freut sich Kombiticket-Sängerin Mine. „Der Sparkassen-Clubraum hat eine tolle Community und ein unschlagbares Gemeinschaftsgefühl“, konstatiert Micha, Drummer von „Skittle Alley“, der im Vorjahr mit seiner zweiten Band „Strommasten“ den Sieg einheimste. „Früher hatten wir echte Probleme, Gigs mit anderen Bands spielen zu können. Wir kannten uns alle kaum. Erst durch den Sparkassen-Clubraum entstanden so enge und viele Kontakte, dass es mittlerweile richtig easy ist, Konzerte zu planen“, ergänzt Flo, Gitarrist der Clubraum-Band „Bring Your Own Beer“, der nicht auf, sondern vor der Bühne stand.

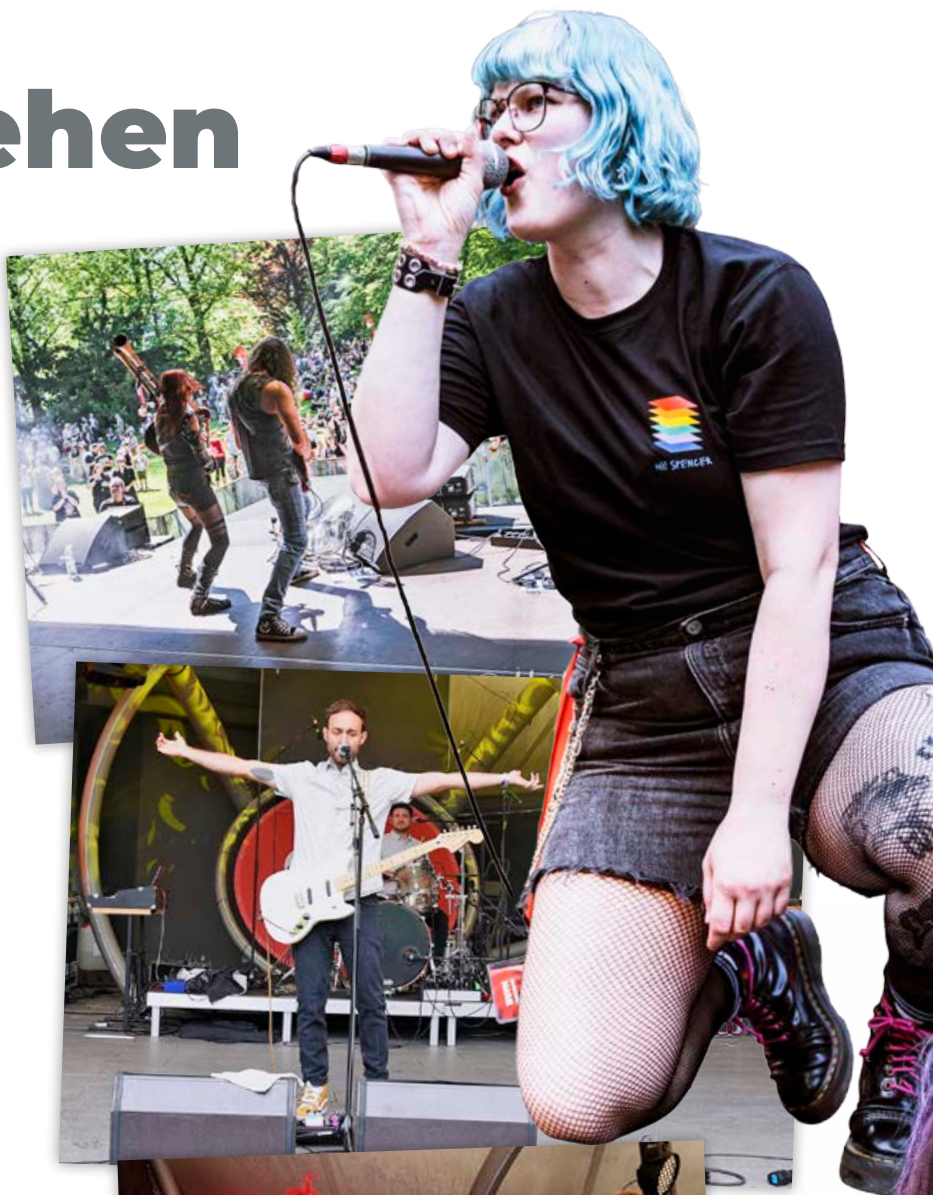
Mitmachen – jetzt!

Du willst im nächsten Jahr selbst am 1. Mai spielen – oder vielleicht sogar bei Bochum Total? Dann melde deine Band jetzt an. Voraussetzung: Mindestens ein Bandmitglied muss in einer der folgenden Städte wohnen: Recklinghausen, Dorsten, Castrop-Rauxel, Herten, Marl, Datteln, Oer-Erkenschwick oder Waltrop. Ebenso: Der Altersdurchschnitt eurer Band darf 35 Jahre nicht überschreiten.

Eines ist klar: Wer nicht im Clubraum ist, verpasst die Chance auf einzigartige Gigs – in coolen Locations, mit professioneller Technik, echten Festival-Vibes und einem Netzwerk, das nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne verbindet. Ob Clubkonzert oder Stadtfest, ob das Waltroper Parkfest oder die Extraschicht – mit dem Sparkassen-Clubraum ist all das möglich. Dabei ist das Genre völlig egal. Ob K-Pop, EDM oder Schlager, Nische oder Mainstream – im Sparkassen-Clubraum ist alles willkommen.

Karoline Jankowski

Foto: Heike Leppkes, Jörg Gutezeit, Stadt RE



Termine der Contest-Saison

- 07.11.: JZ Nord, Herten
- 10.01.: Yahoo, Waltrop
- 24.01.: Altstadtschmiede, Recklinghausen
- 30.01.: Treffpunkt Altstadt, Dorsten
- 06.02.: JaM, Datteln
- 20.02.: Café Bogis, Castrop-Rauxel
- 14.03.: JOE, Oer-Erkenschwick
- 21.03.: Hagenbusch, Marl

 **Clubraum**
www.sparkasse-clubraum.de

Kaufleute, Klangräume, Weltrekorde

Hamburg, Bremen, Lübeck – die großen Hansestädte kennt man. Doch viele vergessen: Es waren westfälische Kaufleute, die im 12. Jahrhundert gen Ostsee zogen, Lübeck mit aufbauten und von dort aus den russischen Handelsraum erschlossen. Die Hanse – einst Schutzgemeinschaft für Händler – wurde schnell zu einem europaweit wirkmächtigen Netzwerk mit über 160 Städten. Heute knüpfen 48 Städte im Westfälischen Hansebund an diese Geschichte an. Sie zeigen: Der hanseatische Gedanke lebt – und zwar nicht nur in Urkunden, sondern in den Innenstädten. Recklinghausen feiert vom 4. bis 6. Juli den Westfälischen Hansetag. Sieben Bühnen, hunderte Programmpunkte: Ein musikalisches Highlight ist Pop-Sänger Michael Schulte, der am Samstag, 5. Juli, ein kostenloses Open-Air-Konzert auf dem Rathausplatz spielt. Vorab nimmt die Neue Philharmonie Westfalen das Publikum mit auf eine klangvolle Reise durch die 80er. Der Erlbruchpark wird zum Schauplatz für Ritterspiele, Handwerkskunst und Marktgetümmel. Und im Willy-Brandt-Park geht es kulinarisch einmal quer durch die Welt.

Beim „Markt der Nationen“ zeigen die Partnerstädte Recklinghausens, was ihre Heimat so besonders macht – z.B. mit Bratwurst aus Thüringen, Gin aus Preston oder Spezialitäten aus Nordholland. Krönender Abschluss des Abends: eine hanseatische Drohnen-show am Nachthimmel über dem Rathaus. Alle Veranstaltungen finden

unter dem Motto „umsonst und draußen“ statt. Die Stadt Recklinghausen und die Arena Recklinghausen GmbH rechnen schon jetzt mit einem Besucherandrang im sechsstelligen Bereich. Und mittendrin: der Sparkassen-Clubraum auf dem Kirchplatz – diesmal unter dem Motto „Local Heroes“.

Und dann: Musikgeschichte!

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Rasmus Baumann will die Neue Philharmonie Westfalen beim Hansetag die Europahymne mit über 1.022 Streicherinnen und Streichern auf die Bühne bringen – und damit die aktuelle Bestmarke knacken, die seit 2018 in Hongkong steht. Alle, die ein Streichinstrument spielen – vom Profi bis zum engagierten Hobby-Musiker – sind eingeladen, Teil dieses Weltrekordversuchs zu werden. **Karoline Jankowski**

Anmeldung unter:

mefsut@neue-philharmonie-westfalen.de



Termine der Clubraum-Bands / Hansetag

04.07.: **Bring your own Beer & Naia Skaia** – Blues, Ska & Tanzalarm.

05.07.: **Bob** – Evergreens aus Pop, Funk, Latin, Soul, Rock

06.07.: **Nina Hahn & FOC** – smoother Ausklang mit Jazz und Pop





Grün, stark, gemeinsam

Beim GrünWerk der Recklinghäuser Werkstätten pflegen Menschen mit Behinderung Gärten, Wege und Flächen – und finden dabei Anerkennung, Struktur und Sinn.

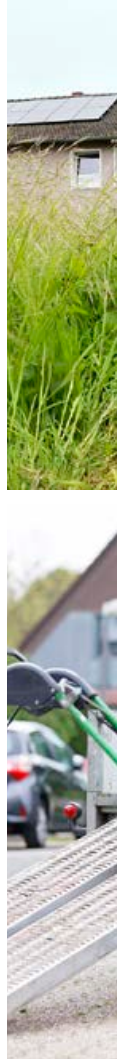
Der Morgen beginnt früh auf dem Gelände der Recklinghäuser Werkstätten. Um 7:45 Uhr herrscht reges Treiben: Geräte werden verladen, Teams besprechen die Tagesaufgaben. Ein Flächenmäher wird auf einen Anhänger manövriert, Laubbläser und Freischneider verstaut. Auf geht's zum Einsatzort im Vest! Das GrünWerk, eine Abteilung der Recklinghäuser Werkstätten, die zum Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen gehören, bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, in der Garten- und Landschaftspflege tätig zu sein. Unter der Leitung von Alexander Czekalla und seinen sechs Mitarbeitenden sind derzeit 30 Beschäftigte im Einsatz. Ihre Aufgaben reichen von Rasen- und Heckenschnitt über die Pflege von Beeten bis hin zur Reinigung von Wegen und Plätzen. Dabei kommen professionelle Geräte wie Freischneider, Laubbläser und Aufsitzmäher zum Einsatz. Die Arbeit ist vielseitig und fordernd, sowohl körperlich als auch geistig. „Ich harke gerne Laub zusammen und jäte Unkraut. Das entspannt mich, und man sieht sofort den Unter-

schied“, erzählt Nadine Szytniewski, eine der Beschäftigten. Auch Denise Arents findet Freude an ihrer Tätigkeit: „Mit dem Freischneider zu arbeiten, macht mir am meisten Spaß. Es ist wie ein Sportprogramm.“

Abwechslung im Freien

Die Aufträge kommen von verschiedenen Kunden: Neben privaten Gartenbesitzern zählen kommunale Einrichtungen, Unternehmen und der Lippeverband dazu. „Wir pflegen Flächen rund um Kläranlagen und Pumpwerke, schneiden Wegeränder frei und sorgen für ein gepflegtes Erscheinungsbild“, erklärt Czekalla. Die Arbeiten des GrünWerks umfassen auch Rasen- und Wiesenschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, die Säuberung von Fußwegen und Parkplätzen sowie Verkehrssicherungsschnitte. „Wir nehmen alles an, was von der Größe her passt“, erklärt Czekalla. „Ab hundert Quadratmetern wird es interessant.“

Die Arbeit im Freien bringt nicht nur Abwechslung, sondern auch Herausforderungen mit sich. „Bei starkem Regen machen





Das Fahren auf dem Aufsitz-Rasenmäher ist eins der Highlights beim GrünWerk. Hierfür bekommen die Beschäftigten eine besondere Einführung.

Sie sind ein Team und Profis, wenn es um Grünpflege geht: Nadine Szytniewsky, Adriano Jelson, Denise Arents und Patrick Pilarczyk (v. l.).

wir kurze Pausen, aber ein kleiner Schauer hält uns nicht auf“, berichtet Patrick Pilarczyk. Er schätzt besonders die Teamarbeit und die Möglichkeit, verschiedene Maschinen zu bedienen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Qualität der Arbeit. „Wir schneiden keine Einhörner aus Hecken, aber unser Standard ist hoch. Wir machen schließlich nichts anderes, wir können das“, betont Czekalla lächelnd. Die Beschäftigten erhalten regelmäßige Schulungen und Unterweisungen, um die Maschinen sicher und effizient zu bedienen. Das GrünWerk steht nicht nur für professionelle Gartenpflege, sondern auch für gelebte Integration. Es bietet Menschen mit Behinderung eine sinnstiftende Tätigkeit, fördert ihre Fähigkeiten und stärkt ihr Selbstbewusstsein. „Ich bin ein Typ für draußen. Ich denke, das wird auch in Zukunft so bleiben“, sagt Adriano Jelson.

Mit Engagement, Fachwissen und Herzblut sorgt das Team des GrünWerks mit Standorten in Dorsten, Datteln und Recklinghausen dafür, dass Gärten und Grünflächen im Kreis Recklinghausen erblühen – und zeigt dabei, wie Integration im Arbeitsleben gelingen kann.

Jennifer von Glahn

Drei Tipps für die private Gartenpflege vom GrünWerk:

1. Kärchern vermeiden:



Beim Reinigen von Wegen und Terrassen sollten Sie auf den Kärcher verzichten. Der starke Wasserstrahl kann die Betonsteine oder -platten aufrauen, wodurch Pflanzenwuchs und Unkraut begünstigt werden. Setzen Sie lieber auf manuelle oder thermische Wildkrautbekämpfungsmaßnahmen, um Ihre Flächen effektiv zu pflegen.

2. Auf Hecken und Gehölze achten:



Regelmäßiger Schnitt ist wichtig, um das Wachstum von Hecken und Gehölzen zu kontrollieren und sie gesund zu erhalten. Achten Sie besonders auf vertrocknete oder beschädigte Äste. Ein gezielter Schnitt sorgt zudem dafür, dass Ihre Pflanzen schön und ordentlich bleiben.

3. Stauden und Mulch für Beete:



Verleihen Sie Ihren Beeten mehr Struktur, indem Sie Stauden pflanzen, die wenig Pflege benötigen. Schützen Sie den Boden mit einer Schicht Rindenmulch, um Unkraut zu unterdrücken und die Feuchtigkeit zu halten.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

recklinghaeuser-werkstaetten.de

Volle Energie fürs Wir

Ein Jubiläum voller Action: kreative Mitmach-Aktionen, vielfältige Shows, spannende Einblicke in die Energieversorgung vor Ort. Die Hertener Stadtwerke laden zum Tag der offenen Tür ein.



Marie Burghauve testet schon mal den Hubsteiger für das Jubiläum. Auch Miriam Siemer und Kerstin Walberg sind schon im Jubiläums-Fieber zum Tag der offenen Tür bei den Hertener Stadtwerken.

Ein Jubiläum ist mehr als nur Feiern – für die Hertener Stadtwerke ist es ein Dankeschön an die Stadt und ihre Menschen. „Das Vertrauen der Bürger hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Thorsten Rattmann. Deshalb laden die Stadtwerke am Samstag, 5. Juli, ab 12 Uhr auf dem Werksgelände zum Austausch, zum Entdecken – und vor allem zum gemeinsamen Feiern ein. „Einen 125. Geburtstag begeht man nicht hinter verschlossenen Türen“, betont der Geschäftsführer. „Wir freuen uns darauf, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu feiern.“

Das Vertrauen der Bürger hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Thorsten Rattmann, Geschäftsführer

Ein Herzstück des Tages bilden die Stände von Hertener Vereinen und Organisationen. Seit Jahrzehnten stehen die Stadtwerke an der Seite dieser Vereine und fördern die Gemeinschaft in Sport, Kultur und sozialen Projekten. Zum Jubiläum möchten die teilnehmenden Vereine diese Unterstützung mit kreativen Aktionen zurückgeben.

Tag voller Spaß, Infos und Abenteuer

Von 12 bis 18 Uhr gibt es beim „Tag der offenen Tür“ somit ein buntes Angebot für die ganze Familie, das viele Mitmachaktionen, Informationen sowie Spiel und Spaß verspricht. So sind Hertener Vereine und Einrichtungen mit tollen Aktionen dabei - wie beispielsweise die Feuerwehr, das THW, der Schach-Club Rochade Disteln, die Hertener Löwen, die DJK Spielvereinigung, die Pferdesportgemeinschaft Herten, der Motorsport-Club Herten oder auch der Hof Wessels. Und selbstverständlich sind auch die Stadtwerkerinnen und Stadtwerker vor Ort und geben Einblicke hinter die Kulissen verschiedener Abteilungen, auch für ein breites Informationsangebot ist gesorgt. Zudem veranstalten die Stadtwerke eine Tombola, die tolle Preise verspricht und deren Erlös der Freiwilligenagentur Herten zugutekommen wird.

Für das leibliche Wohl sorgen neben professionellen Anbietern der SuS Bertlich, der Kindergarten St. Joseph Süd und die Klasse 9a der Erich-Klausener-Schule. Die drei Einrichtungen hatten sich im Vorfeld um ein gastronomisches Angebot beim Familienfest beworben.

KI trifft auf Musik

Künstliche Intelligenz bestimmt immer mehr unseren Alltag. Um die beeindruckenden Möglichkeiten von KI vorzustellen, laden die Hertener Stadtwerke zu einer ganz besonderen Mitmach-Aktion ein: Bei der Masterclass „KI & Music“ können Gäste zwischen 16:30 und 18 Uhr mithilfe künstlicher Intelligenz ihre eigenen Musikstücke komponieren und selbst als DJ oder DJane kreativ werden. Das Projekt wird von Prof. Dr. Stefan Heinemann, einem renommierten KI-Experten und erfahrenen Musikproduzenten, geleitet, der die Stadtwerke bei ihrem Weg in die KI-Welt unterstützt. Die Aktion ist auf zehn Sound-Schaffende begrenzt, die Anmeldung erfolgt vor Ort. Im Vorfeld können zwischen 12 und 16:30 Uhr außerdem mehrere aktuelle KI-Modelle getestet, Bilder sowie Videos erstellt und ausgedruckt bzw. gespeichert werden.

Bühnenprogramm voller Highlights

Das Tagesprogramm auf der Bühne ist abwechslungsreich und bietet u.a. Zirkusartistik, Vorführungen der Hertener Löwen-Cheerleader, die „Physikanten“ mit der Professors Highlights-Show, kurzweilige Interviews und musikalische Untermalung von den Hertener Bands „The Max Martins“ und „Anika und Lorenz“.

Wer am Abend noch Lust hat zu tanzen, der ist an der großen Bühne bestens aufgehoben. Ab 19 Uhr wird „Die Bänd“ die Stimmung mit Cover-Versionen bekannter Songs aufheizen und damit die Überleitung zum Top-Act des Abends schaffen. Ab 20 Uhr steht als Highlight die Tribute-Band „Elton and The Joels“ auf der Bühne, die die Klassiker von Elton John und Billy

Joel neu auflegt. Mit auf der Bühne wird dann neben Bastian Korn auch die bekannte Sängerin Pamela Falcon stehen. Der Eintritt zum Tages- und Abendprogramm ist frei.

Die Stadtwerke bitten aufgrund mangelnder Parkflächen vor Ort, auf das Auto zu verzichten und alternative Anreisemöglichkeiten wie Bus oder Fahrrad zu bevorzugen. Fahrradstellplätze werden auf dem Werksgelände eingerichtet.

Vivien Baxmann



Foto: Rolf Gummel

Um 20 Uhr sorgt die Tribute-Band „Elton and The Joels“ für den Höhepunkt des Abends und präsentiert die Klassiker von Elton John und Billy Joel in neuem Gewand.

— INFO —

Hertener Stadtwerke
Herner Straße 21 · 45699 Herten
hertener-stadtwerke.de

Fit unter freiem Himmel: Studentin Hannah Knappe (l.), Mara Hinse und Gregor Krolewski von der Emscher-
genossenschaft (vorne) sowie Michael
Horn, Leiter der Tischtennisgruppe
PingPongParkinson in Castrop-Rauxel,
trainieren unter Anleitung von Celina
Krumm (r.).



Trainieren zwischen Wiese und Wasser

Am Hof Emscher-Auen lädt eine Sportbox mit Fitnessgeräten zur Bewegung im Freien – kostenlos und mitten im Grünen.

Es ist Dienstagnachmittag, kurz vor fünf. Die Sonne wirft lange Schatten über die Wiesen am Hof Emscher-Auen in Castrop-Rauxel. Zwischen summenden Insekten und der Emscher steht eine Handvoll Menschen im Grünen, ihre Matten sind im Gras ausgerollt, das Smartphone in Reichweite. Trainerin Celina Krumm begrüßt ihre Gruppe zum wöchentlichen Sportangebot. „Heute machen wir funktionelles Training – jede und jeder im eigenen Tempo.“ Während nebenan Spaziergängerinnen mit Hunden ihre Runde drehen oder Fahrradfahrer vorbeikommen, beginnen die ersten Kniebeugen. Es ist kein exklusives Studio, sondern öffentlicher Raum. Und genau das ist das Konzept.

Seit Kurzem ergänzt eine sogenannte Sportbox die bereits bestehenden „Fitnessinseln“ mit verschiedenen Fitnessgeräten vor Ort – eine metallene, wetterfeste große Truhe, gefüllt mit allem, was das Trainingsherz begehrt: Springseile, Yogamatten, Widerstandsbänder, Kettlebells, Schlingentrainer, Faszienrollen. Über die App „Sportbox and Move“ können sich Nutzerinnen und Nutzer registrieren und die

Box ganz einfach per Smartphone öffnen. Der Zugang ist kostenlos. Einzige Voraussetzung: Lust auf Bewegung. „Ich sehe ständig Leute, die sich einloggen und trainieren“, erzählt Celina Krumm. Gäste des Parkhotels auf dem Hof Emscher-Auen, Menschen auf einem Spaziergang, Berufstätige nach Feierabend – sie alle machen Halt an den Fitnessinseln mit Trimm-dich-Charakter oder greifen zum Springseil aus der Box. Auch das Projektteam von „Gesund an der Emscher!“ – darunter Mara Hinse und Gregor Krolewski von der Emschergenossenschaft – freut sich über die Resonanz. „Die Sportbox wird wirklich gut angenommen“, sagt Mara Hinse. Kein Wunder: Wer möchte, kann sich hier jederzeit ohne Mitgliedschaft sportlich austoben – oder dienstags um 17 Uhr am offenen Sportangebot teilnehmen.

Bewegung im Alltag im Grünen

Finanziert hat die Sportbox das Präventionsprojekt „Gesund an der Emscher!“, eine Kooperation von Knappschaft und Emschergenossenschaft. Ziel ist es, Bewegung im Alltag zu fördern – direkt dort, wo sich Menschen ohnehin aufhalten: draußen, im Grünen, an der Emscher. Denn mit dem Umbau des Flusses sind nicht nur neue ökologische Lebensräume entstanden, sondern auch attraktive Freizeitareale – Orte, an denen sich Gesundheitsprävention und Naturerlebnis verbinden lassen. „Wir wollen, dass Menschen ihre Umgebung aktiv nutzen“, sagt Gregor Krolewski. Am Hof Emscher-Auen – ebenso wie demnächst im Bottroper Bernepark, wo in Kürze eine zweite Sportbox aufgestellt wird – soll sich Gesundheitsprävention so unkompliziert und mühelos in den Alltag integrieren lassen wie ein Spaziergang.

Die Bewegungseinheiten sind vielfältig und individuell anpassbar – von Einsteigern bis zu Fortgeschrittenen, von Stretching bis Intervalltraining. In der Sportbox-App finden die Nutzenden zudem zahlreiche Anleitungen und Videos mit Übungsideen für jedes Fitnesslevel.

Während Celina Krumm ihre Gruppe durch eine Übungsabfolge leitet, zieht ein leichter Wind auf. Die Teilnehmenden schwitzen, lachen, manche kämpfen mit dem Gleichgewicht auf der Matte. Am Ende klatschen sich alle kurz ab. Einfache Bewegung, gemeinsames Draußensein – ein kleiner Beitrag zu mehr Gesundheit. Ganz ohne Vertrag, aber mit viel Wirkung.

Jennifer von Glahn

— INFO —

eglv.de
knappschaft.de



Jeden Dienstag

findet um 17 Uhr ein offenes Sportangebot für alle Interessierten ab 18 Jahre an der Sportbox statt. Anmeldung unter eglv.de/veranstaltungen



Foto: Mark Wohrab

Hertener
Stadtwerke

1



2



Foto: Moritz Billo

8



Foto: Stadt Geismühl

9



Foto: Stadt Waltrup

10

HIGHLIGHTS

1 Tag der offenen Tür – 125 Jahre Stadtwerke

Die Hertener Stadtwerke laden zum Familienfest mit buntem Programm und Live-Musik auf dem Werksgelände ein.

Samstag, 05.07., 12:00, Werksgelände der Hertener Stadtwerke, Herten

2 Kultur auf dem LEO – Akkordeon-Bigband Druckluft

Ein musikalischer Streifzug durch Swing, Pop und Latin – live unter freiem Himmel mit kulinarischer Begleitung.

Sonntag, 06.07., 15:00, Kulturplatz LEO, Castrop-Rauxel

3 Weltrekord-Versuch beim Hansetag

Ein Orchester für die Geschichte: Über 1.021 Streicher sollen gemeinsam musizieren – seien Sie dabei beim Rekordversuch unter freiem Himmel!

Sonntag, 06.07., 15:00, Rathausplatz, Recklinghausen

4 Spiel- und Sportfest

Bewegung, Spaß und Action für die ganze Familie – mit vielen Angeboten für Klein und Groß.

Samstag, 12.07., 11:00–16:00, Backumer Tal, Herten

5 Schnitzeljagd durch die Hohe Mark

Abenteuer im Wald für Groß und Klein – mit Rätseln, versteckten Pfaden und Entdeckungen im Grünen.

Mittwoch, 16.07., 15:30–17:30, Wanderparkplatz Hof Punsmann, Dorsten

6 Red Balloon Festival 2025

Zwei Tage Rock, Stimmung und Festival-Feeling vor historischer Kulisse – mit 16 Bands, Food & Drinks unter freiem Himmel.

Freitag bis Samstag, 01.–02.08., Fr: 17:00, Sa: 14:30–23:55, Das LEO, Dorsten

7 Rathausfest im Licht 2025

Sommerliche Stimmung mit kulinarischen Highlights, Gesprächen und abends spektakulären Licht-Shows mit Livemusik.

Donnerstag bis Samstag, 14.–16.08., ab 17 Uhr (Sa 14 Uhr), Rathaus, Datteln

8 14. Dorstener Bierbörse

Drei Tage Biergenuss mit Sorten aus aller Welt – mitten in der Dorstener Innenstadt am Platz der Deutschen Einheit.

Freitag bis Sonntag, 15.–17.08., Platz der Deutschen Einheit, Dorsten



3



5



11

Foto: Jens Vetter



14

Foto: Theater Marl



13

Foto: Thomas Willemsen

9 Castroper Pferderennen 2025

Spannende Galopprennen, Hobby-Reiter-Rennen, Tiershows, Kinderattraktionen und ein Open-Air-Konzert von Seven Cent – ein großes Familienfest auf der Rennwiese.

Samstag, 23.08., 12:00–23:00, Rennwiese, Castrop-Rauxel

10 Waltroper Parkfest

Das größte Kulturfest im Ostvest mit vier Bühnen, vielfältiger Musik, Kindertheater, Comedy, Handwerkermarkt und über 150 Ständen mit Köstlichkeiten aus aller Welt.

Freitag bis Sonntag, 29.–31.08., 16:00, Moselbachpark, Waltrop

11 Heavysaurus – Pommesgabel Reload Tour 2025

Mitreißende Show für Kids und Familien – rockige Dinosaurier auf großer Bühne.

Samstag, 30.08., 16:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

12 Die beste 80er-Party des Ruhrgebiets

Pop, Rock und pures 80s-Feeling! Feiere eine Nacht lang zu den größten Original-Hits des Jahrzehnts. Coole Location, faire Preise – don't stop believin'!

Samstag, 30.08., 21:00, Schwarzaue, Herten

13 Herbert Knebel's Affentheater – „Voll Karacho!“

Nach 37 Jahren immer noch kein bisschen leise: Herbert Knebel und seine Truppe zünden ein Comedy-Feuerwerk mit schrägen Gags und fetziger Livemusik. Volle Power, volle Lacher – eben „Voll Karacho!“

Freitag, 05.09., 19:00–21:00, Gemeinschaftshaus Wulfen, Dorsten

14 Theaterfest Marl

Ein Nachmittag voller Kunst, Tanz, Musik und Genuss – das Theater Marl lädt wieder zum bunten Open-Air-Fest auf dem Theaterplatz ein. Kommt vorbei und feiert mit!

Samstag, 06.09., 14:00–18:00, Theater Marl

15 Bewegungsfest 2025

Spiel, Sport und Spaß für die ganze Familie – der TV Datteln 09 lädt zum großen Bewegungsfest ein. Mitmachen, ausprobieren und gemeinsam aktiv sein!

Sonntag, 07.09., 14:00, Gelände des TV Datteln 09, Datteln

16 Datteln karibisch

Palmen, Cocktails, Strandfeeling und Livemusik mitten in der City – plus Rumtasting, Beachvolleyball und Familienprogramm. Karibik pur bei freiem Eintritt!

Freitag bis Sonntag, 12.–14.09., ab 13:00, Innenstadt, Datteln

TERMINE

DIENSTAG | 01.07.

CASTROP-RAUXEL | 13:30
Wildbestand oder Von einer, die auszog, eine Zukunft zu finden Esther Becker
Westfälisches Landestheater

MARL | 15:00
Türmchen-Bücherschneckenentwurf für Kinder im Alter von 1-3 Jahren, insel-Familienbibliothek Türmchen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Plötzlich Hipp: Das Leben der Jutta Hipp zwischen Jazz und Kunst
Eine musikalische Lesung mit Saxophonistin Ilona Haberkamp, Friedhofskapelle

MITTWOCH | 02.07.

MARL | 16:00
Türmchen Buchclub
insel-Familienbibliothek Türmchen

WALTROP | 16:00
Offener Handarbeitstreff
Kulturwohnzimmer

HERTEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga
Am Förderturm

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Vergessene Helden
Menschen aus Kultur, Technik und Wissenschaft, deren Schicksal in Vergessenheit geraten ist, Sternwarte

DONNERSTAG | 03.07.

WALTROP | 16:00
ProgrammierKids
Kulturwohnzimmer

FREITAG | 04.07.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Westfälischer Hansetag mit Weltrekordversuch
bis Sonntag, Recklinghausen Rathausplatz

HERTEN | 16:00
Open-Air-Konzert
Ruhrkohle-Chor
Theodor-Fliedner-Haus
Westerholt

CASTROP-RAUXEL | 18:00
Cucina d'estate – Italienisch sprechen und genießen
Frühjahrssemester
BBZ Dingen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Sternhimmel des Monats
Sternwarte

SAMSTAG | 05.07.

HERTEN | 12:00
Abzeichentage im Freibad
bis Sonntag, Copa Ca Backum

HERTEN | 12:00
Tag der offenen Tür
Hertener Stadtwerke GmbH

HERTEN | 14:00
Repair-Café
Gemeindezentrum
Thomaskirche, Westerholt

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 16:30
Westfalen und die Hanse
Gymnasialkirche

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Open-Air-Konzert: NPW goes POP: Back to the 80s
Rathausplatz

MARL | 19:00
MarLeo – Die Gala
Feierliche Preisübergabe im Theater der Stadt Marl

SONNTAG | 06.07.

HERTEN | 09:00
Sensenmähen auf der Halde Hoheward
Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Flohmarkt WissensWerk
Recklinghäuser Werkstätten, Alte Grenzstr. 60

DATTELN | 11:00
Gartenfest des Elisabeth-Hospizes
Elisabeth-Hospiz

WALTROP | 14:00
Container
Offene Führung durch die Sonderausstellung
LWL-Museum Schiffshebewerk
Henrichsburg

HERTEN | 14:00
Haldenwandern mit Gebärdendolmetscher*in
Halde Hoheward

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Kultur auf dem LEO mit der Akkordeon-Bigband Druckluft
Unterhaltungsmusik der letzten Jahrzehnte, Kulturplatz LEO

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Weltrekord-Versuch beim Hansetag
Rathausplatz

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Ritter Rost und die drei Prinzessinnen
Lesung mit Jörg Hilbert
Stadtbibliothek

MONTAG | 07.07.

HERTEN | 16:30
Wir zeigen unsere Vielfalt
bis Samstag, Projektraum Nord

WALTROP | 19:00
Gesprächskreis für Eltern neurodivergenter Kinder und Jugendliche
Kulturwohnzimmer

DIENSTAG | 08.07.

MARL | 15:00
Türmchen liest ab 4
Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren insel-Familienbibliothek Türmchen

MITTWOCH | 09.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Maschinen erobern das Universum
Roboter und künstliche Intelligenz, Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rock-Pop-Akustik-Session
Altstadtschmiede e.V.

DONNERSTAG | 10.07.

MARL | 17:30
Sommerkonzert
Scharounschule

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Trotz allem, allem zum Trotz: Das Ruhrgebiet hat Eigen-Sinn
Podiumsdiskussion im Museum Folkwang, Zeitreise Strom

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der Metropolen – Da Cruz
Stadtgarten

HERTEN | 21:00
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
Halde Hoheward

FREITAG | 11.07.

OER-ERKENSCHWICK TÄGLICH 8:30-17:30
Zeit ist Bewegung – Fotokunst
Annette Schubert, Galerie Matthias-Claudius-Zentrum
Ausstellung bis 20.8.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Weißt Du, welche Sternlein stehen? (ab 8)
Sternwarte

DORSTEN | 18:00
little artist Kunstklassen der Gesamtschule Wulfen
Vernissage 7.11., 19 Uhr
freitags 14 – 18 Uhr
Kultur-Mitte Dorsten

FREITAG | 11.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Lunaris – Kurioses zum Mond
Sternwarte

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Prima Facie
Suzie Miller, Westfälisches Landestheater

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Die kleine Altstadtparty
Altstadtschmiede e.V.

SAMSTAG | 12.07.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 11:00
MTB-Fahrtechnik-Training
Halde Hoheward

HERTEN | 11:00
Spiel- und Sportfest
Backumer Tal

MARL | 11:30
Radtour nach Schermbeck zum letzten Romantiker
Parkplatz des TuS Marl-Sinsen

RECKLINGHAUSEN | 14:00
Repair Café
Altstadtschmiede e.V.

SAMSTAG | 12.07.

HERTEN | 18:00
Nachtgolfen im Backumer Tal
bis 13.07., Backumer Tal

DATTELN | 20:00
Sommerkonzert 2025
Villa Kundalini

DATTELN | 20:00
Neue Deutsche Welle im Wadenkampf
Zum Wadenkrampf

SONNTAG | 13.07.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Chrom & Flammen
Amerikanische Straßenkreuzer, Live-Musik, Rockabellas uvm.
Saatbruchgelände

HERTEN | 14:00
Stadtrundfahrt durch Herten
Lohn- und Lichthalle Bildung

HERTEN | 15:30
Ewaldführung mit Förderturmbesteigung
Zeche Ewald

MONTAG | 14.07.

HERTEN | 09:00
Miteinander – Füreinander, wir sind vielfältig
Wohn- und Pflegezentrum am bis 18.07., Backumer Tal

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hybrid-Workshop: Auf dem Weg zur eigenen Wetterprognose
Interpretation der Wettermodelle und -karten
Sternwarte

DIENSTAG | 15.07.

HERTEN | 10:00
Steichen für Steichen – Kleine Mosaikkunstwerke
Kunst & Literatur

MITTWOCH | 16.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisko
Copa Ca Backum

DORSTEN | 15:30
Schnitzeljagd durch die Hohe Mark
Wanderparkplatz Rangerstützpunkt, Hof Punsmann

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Gibt es fremdes Leben im All?
Auf der Suche nach der zweiten Erde (ab 8)
Volkssternwarte

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm
Zeche Recklinghausen II



Nachtgolfen im Backumer Tal

Minigolf spielen bis spät in die Nacht - das geht auf der Minigolfanlage Backumer Tal in Herten. Der BGV Backumer Tal Herten e. V. lädt ab 18 Uhr bis 2 Uhr nachts ein: Mit Eintritt der Dunkelheit werden die Bahnen für den besonderen Flair mit Solarleuchten erhellt.

Samstag, 12.07., 18:00,
Minigolfanlage Backumer Tal in Herten

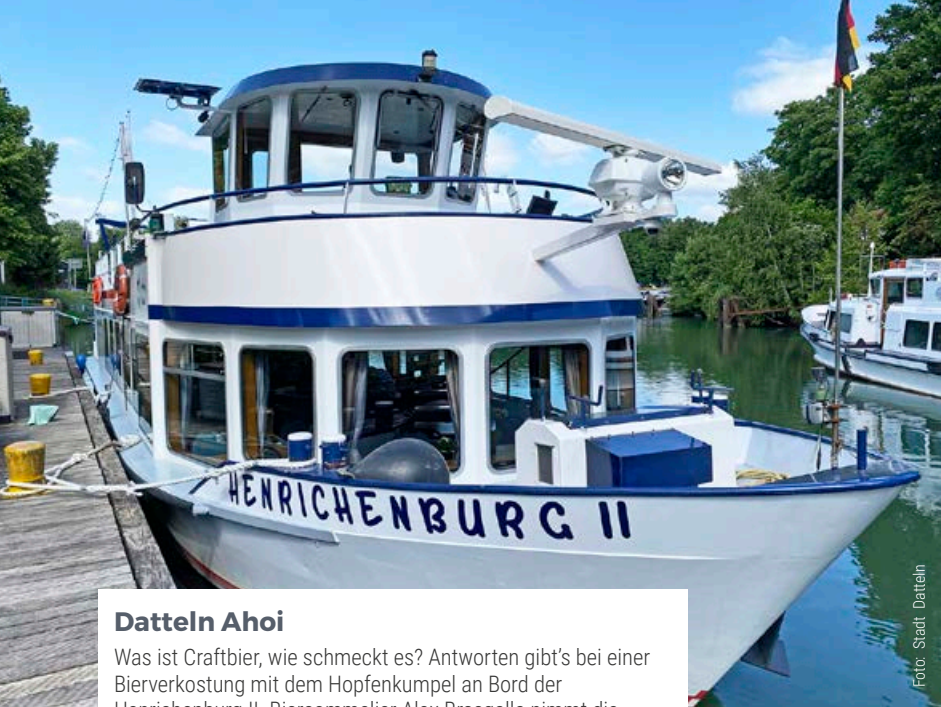


Foto: Stadt Datteln

Datteln Ahoi

Was ist Craftbier, wie schmeckt es? Antworten gibt's bei einer Bierverkostung mit dem Hopfenkumpel an Bord der Henrichenburg II. Biersommelier Alex Brasgalla nimmt die Gäste mit auf eine genussvolle Fahrt übers Dattelner Meer – inklusive spannender Einblicke und vielfältiger Bierproben.

Freitag, 18.07., 19:00, Ableger Liegewiese, Datteln

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Das Deutsche Elektrizitäts-
museum: Neuer Fluss,
neues Image

Podiumsdiskussion im
ZeitreiseStrom über die
Restaurierung der Emscher
Zeitreise Strom

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Raum – Zeit – Gravitation
Grundbegriffe der Allgemeinen
Relativitätstheorie
Sternwarte

DONNERSTAG | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Von Adler, Leier und Schwan
(ab 6) Eine Reise über den
Sternenhimmel
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Klima – lasst uns
drüber REden!
Familienbüro

DONNERSTAG | 17.– 20.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Sommerakademie für
Alte Musik
Musikschule

DONNERSTAG | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der
Metropolen – KIBAB
Stadtgarten

Freitag | 18.07.

DATTELN | 19:00
Datteln Ahoi – Biertasting
Liegewiese

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Nachtklänge der Schamanen- Live!
Sternwarte

SAMSTAG | 19.07.

HERTEN | 14:00
Copa-Olympiade
Copa Ca Backum

WALTROP | 12:00
Schiff auf, Schiff ab
Museumsführung
LWL-Museum Schiffshebewerk
Henrichenburg

MARL | 14:00
Stadtrundgänge durch
Marl- „Marl entdecken“
Radstation am Bahnhof
Marl-Sinsen

WALTROP | 14:00
Wo die Schiffe Aufzug fahren
Familienführung
LWL-Museum Schiffshebewerk
Henrichenburg

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

OER-ERKESCHWICK |
14:00
Sommerfest des Club 50plus
FORUM

SONNTAG | 20.07.

MARL | 09:30
Offener Sammlertreff des
Briefmarken Sammler Vereins
MARL 1959 e.V.
Hans-Katzer-Haus

DORSTEN | 15:00
Rolf Abrahamsohn - (ein)
deutsch-jüdisches Leben im
20. Jahrhundert
Jüdisches Museum Westfalen

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Ein Zoo im Sternzelt (ab 5)
Sternwarte

MONTAG | 21.07.

HERTEN | 10:00
Die Wanderbank im
BUND-NaturErlebnisGarten
Herten – Ein Zeichen für
Vielfalt und Toleranz
BUND-Naturerlebnispark

MITTWOCH | 23.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am
Förderturm
Zeche Recklinghausen Ilt

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Abendworkshop: Die Sterne
über uns
Ein textbasiertes „Escape-Room“
Spiel, Sternwarte

DONNERSTAG | 24.07.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Nachhaltigkeit - lasst
uns drüber REden!
Familienbüro

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der
Metropolen – Ketekalles
Stadtgarten

Freitag | 25.07.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Ansel Adams und Mond
Fotokunst im Fokus der
Astronomie, Sternwarte

SONNTAG | 27.07.

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen
Halde Hoheward

DATTELN | 18:00
Urlaubsstimmung in Datteln
Anfangs war es nur eine Idee,
nun geht die Initiative von
Bürgermeister André Dora in die
3. Runde und erfreut sich großer
Beliebtheit., Sportpark Mitte

Dienstag | 29.07.

MARL | 19:00
SpieleAbend im Mulvany's
Irish Pub
Alt Marl mit Marl Spielt! dem
Förderverein der Spielothek
Mulvany's Irish Pub

MITTWOCH | 30.07.

MARL | 09:30
Gaming Workshops im
Türmchen
Entwickelt euer eigenes Jump „n“
Run Spiel, insel-Familien-
bibliothek Türmchen

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

Freitag | 01.08.

DORSTEN | 17:00
Red Balloon Festival 2025
bis 02.08., Das LEO

Freitag | 01.08.

HERTEN | 17:00
Feierabendmarkt auf Ewald
Zeche Ewald

HERTEN | 21:00
Wanderung zum Feuerwerk der
Cranger Kirmes über die Halde
Hoheward
Halde Hoheward

HERTEN | 21:00
Fledermauswanderung über
die Halde Hoheward
Halde Hoheward

SAMSTAG | 02.08.

HERTEN | 14:00
Wildkräuterführung für
Familien
Halde Hoheward

DATTELN | 14:00
Repair Café
Treffpunkt Hachhausen

Copa-Events im Sommer

Tanzmäuse und Partyfreunde aufgepasst! Der Wasserflöhe- Kinderclub lädt jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr zum Flöhchentreff. Von 17 bis 19 Uhr gibt es Wasserspiele im Erlebnisbecken. Alle Termine gibt's unter www.copacabackum.de



Foto: Thomas Bocian



Sport Open-Air

Am Hof Emscher-Auen gibt es jeden Dienstag um 17 Uhr ein offenes Sportangebot für alle Interessierten ab 18 Jahren an der Sportbox. Das neue Angebot von Emschergerossenschaft und Knappschaft richtet sich an alle, die gemeinsam unter Anleitung trainieren möchten – ganz ohne Mitgliedschaft, kostenlos und für alle Fitness-Level geeignet.

Dienstag, 02.09., 17:00, Hof Emscher-Auen, Castrop-Rauxel

SONNTAG | 03.08.

HERTEN | 09:00
Sensemähnen auf der Halde Hoheward
Halde Hoheward

WALTROP | 14:00
Container
Offene Führung durch die Sonderausstellung LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

DONNERSTAG | 07.08.

WALTROP | 11:00
Sonderverkauf im Manufactum
Vom 7. bis 9. August Manufactum Waltrop

DONNERSTAG | 07.08.

MARL | 17:30
Offener Sammlertreff des Briefmarken Sammler Vereins MARL 1959 e.V.
Hans-Katzer-Haus

MARL | 19:00
Literatur & Genuss
Europäisches Friedenshaus

Freitag | 08.08.

DORSTEN | 20:00
Europäisches Klassikfestival Summer Special
Jüdisches Museum Westfalen

SAMSTAG | 09.08.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

HERTEN | 20:30
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
Halde Hoheward

SONNTAG | 10.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Spielzeugmarkt
Ein Mekka für Eisenbahn- und Auto-Fans, Vestlandhalle

HERTEN | 21:00
Wanderung zum Feuerwerk der Cranger Kirmes
Halde Hoheward

MONTAG | 11.08.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff
Café Claudius

HERTEN | 19:00
Blus Session Herten
Am roten Förderturm (Schlägel & Eisen)

MITTWOCH | 13.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

MITTWOCH | 13.08.

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Wunderschöner“
Zeche Ewald

DONNERSTAG | 14.08.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Starkregen - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

DONNERSTAG | 14.08.

DATTELN | AB 17 UHR,
Rathausfest im Licht 2025
Samstags ab 14 Uhr, Rathaus

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Bang Boom Bang“
Zeche Ewald

Freitag | 15.08.-17.08.

DORSTEN | 15 UHR,
14. Dorstener Bierbörse
Samstag und Sonntag: 13 Uhr, Platz der Deutschen Einheit

Freitag | 15.08.

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Superman“
Zeche Ewald

SAMSTAG | 16.08.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Koreanischer Feiertag
Europahalle

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserspiele
Copa Ca Backum

DORSTEN | 16:00
30 Jahre Wulfener Musikwoche
Jetzt anmelden zum Jubiläumsprojekt Vivaldi meets Jenkins., Gemeinschaftshaus Wulfen

DATTELN | 18:00
Weinreise durch Bella Italia
Mit Weinsommelier Ralf Barthel Villa Kundalini

DATTELN | 19:00
Weinreise durch Bella Italia
Villa Kundalini

SONNTAG | 17.08.

HERTEN | 14:00
Plütt & Panorama - die BergWerks-Tour
Lohn- und Lichthalle

MITTWOCH | 20.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe- Wasserdisco
Copa Ca Backum

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Spektroskopie – vom Regenbogen zum Urknall
Sternwarte

DONNERSTAG | 21.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

Freitag | 22.08.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Streifzug ins All (ab 8)
Sternwarte

SAMSTAG | 23.08.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
Toypllosion 3.2
Europahalle

MARL | 09:30
Stadtrundgänge durch Marl- „Marl entdecken“
Trauerhalle

DORSTEN | 11:00
Kinderkleider- und Spielzeugmarkt
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Workshop: Fake it – Die schöne Scheinwelt der Influencer!
Stadtbibliothek

CASTROP-RAUXEL | 12:00
Castroper Pferderennen 2025
Rennwiese

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Sommerfest
Copa Ca Backum

SONNTAG | 24.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Lesung mit Tina Schlip: „Schwapp, der Geheimschleim“
Stadtbibliothek

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen
Halde Hoheward

MONTAG | 25.08.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit Ukulele
Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Filmen
Sternwarte

Dienstag | 26.08.

MARL | 19:00
Spieleabend
Mulvany's Irish Pub

MITTWOCH | 27.08.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Beratung zu Kindertagespflege
Familienbüro

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

DORSTEN | 19:00
Theater im Bürgerpark
Das Leben des Diogenes
Bürgerpark Maria Lindenhof

Freitag | 29.08.

WALTROP | 16:00
Waltroper Parkfest
bis 31.08, Moselbachpark

RECKLINGHAUSEN | 16:00
In die Tiefen des Alls (ab 8)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Melina Hoischen: „Mystery mit Miss History“
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! - Die Langstrümpfe live unter Sternen!
Phantasievolle, rockige Musik für Kids und Dich, Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Open-Air-Konzert „Baumanns Hitparade 2025“
Rathausplatz

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Bürgerpicknick Ickern
Castrop Rauxel Ickern

SAMSTAG BIS SONNTAG | 30.08. - 31.08.

HERTEN | 12:00
Abzehlentage im Freibad
Copa Ca Backum

SAMSTAG | 30.08.

CASTROP-RAUXEL | 16:00
Heavysaurus - Pommesgabel Reload Tour 2025
Stadthalle

HERTEN | 21:00
Die beste 80er Party des Ruhrgebiets! Don't stop Believin.
Schwarzkaue Eventlocation

SAMSTAG | 30.08.

DORSTEN | 10:00
Künstler und Designer aus ganz Deutschland präsentieren ihre Arbeiten.
bis 31.08, Schloss Lembeck

SONNTAG | 31.08.

DATTELN | 09:00
60. Historische Radio- und Grammophonbörse
Stadthalle

DORSTEN | 11:00
Umwelt- und Mobilitätsmesse
Bürgerpark Maria Lindenhof

MITTWOCH | 03.09.

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 20:00
Frieda Braun: Jetzt Oder Nie!
Theater Marl

DONNERSTAG | 04.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

Freitag | 05.09.

DORSTEN | 19:00
Herbert Knebls Affentheater: „VOLL KARACHOI“
Gemeinschaftshus Wulfen

DATTELN | 19:30
Heinz Gröning- Dr. Laugh's
 beste Medizin
 KATIELLI Theater

HERTEN | 20:00
The best of Queen performed
 by Break Free – 50 Years Of
 Bohemian Rhapsody
 Schwarzkaue Eventlocation

SAMSTAG | 06.09.

HERTEN | 10:00
Oldtimer-Tag
 Theodor-Fliedner-Haus

HERTEN | 14:00
Repair-Café
 Gemeindezentrum
 Thomaskirche, Westerholt

MARL | 19:30
Respect! Die Würde des
 Menschen ist unantastbar.
Eine Rockshow
 Tankred Schleinschock
 Theater Marl

MARL | 14:00
Theaterfest
 Theater Marl

SONNTAG | 07.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Avanti Mitochondrien
 Ungewöhnlicher Titel? Konzert
 oder Biologievortrag?
 Saatbruchgelände

CASTROP-RAUXEL | 11:30
Panda Pand
 von Saša Stanišić, Bühnenfas-
 sung von Sabrina Klose Musik
 von Tankred Schleinschock
 Westfälisches Landestheater

HERTEN | 09:00
2. Bundesliga Minigolf im
 Backumer Tal

DATTELN | 14:00
Bewegungsfest 2025
 des TV Datteln 09
 TV Datteln 09

MONTAG | 08.09.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff im Café Claudius
 Café Claudius

DIENSTAG | 09.09.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
Kapitän NEMO - 20.000 Meilen
 unter dem Meer
 Nach Jules Verne, Westfälisches
 Landestheater

MITTWOCH | 10.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Thorsten Havener / Live Alles
 Kopsache
 Europahalle

DONNERSTAG | 11.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Starkregen - lasst uns
 drüber REden!
 Familienbüro

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauercafé
 Matthias-Claudius-Zentrum

DATTELN | 18:00
NACHTSCHNITTCHEN
 KATIELLI Theater

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Benjamin Cors:
 „Aschesommer“
 Stadtbibliothek

Freitag | 12.09.

DORSTEN | 10:00
Mittelaltertreiben im
 Bürgerpark
 bis 14.09. Bürgerpark
 Maria Lindenhof

DATTELN | 13:00
Datteln Karibisch
 Beach Projekt Event GmbH

Freitag | 12.09.

DORSTEN | 19:00
Özgur Cebe: „Geis ist geil“
 Gemeinschaftshus Wulfen

Freitag | 12.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Dire Strats
 Stadthalle

DATTELN | 18:00
Heiße Zeiten - Wechseljahre
 KATIELLI Theater

SAMSTAG | 13.09.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Bello - Die Hundemesse
 bis 14.09., Europahalle

HERTEN | 10:00
Familiensauna
 Copa Ca Backum

WALTROP | 19:00
Poetry Slam #3
 Yahoo

SONNTAG | 14.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Tierparkfest im Stadtgarten
 Tierpark im Stadtgarten

DIENSTAG | 16.09.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
1. Sinfoniekonzert „Orchester
 des Wandels“
 Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 18.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns
 drüber REden!
 Familienbüro

Freitag | 19.09.

MARL | 14:00
Familienkulturfest &
Marler Örlingen
 Festwiese Brassert

DATTELN | 18:00
ONE OF THESE PINK FLOYD
 TRIBUTES
 KATIELLI Theater

CASTROP-RAUXEL | 14:00
Castroper Herbstkirmes
 bis 22.09., Castroper Altstadt

MARL | 19:30
JESUS CHRIST SUPERSTAR
 Rockoper von Andrew Lloyd
 Webber und Tim Rice
 bis 21.09., Theater Marl

SAMSTAG | 20.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Lesung mit Joachim
Masanek: Die wilden Kerle
 Stadtbibliothek

OER-ERKENSCHWICK |
15:00
Sonntags-Tanzcafé
 Mit Roland Raabe, FORUM

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Radio Ruhrpott - Das Ruhrical
 Stadthalle

SONNTAG | 21.09.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
WODO Figurentheater
Mühlheim - „Lotta zieht um“
 Stadtbibliothek

DATTELN | 16:30
Hausmeister Machulke
 KATIELLI Theater

MONTAG | 22.09.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit Ukulele
 Matthias-Claudius-Zentrum

MITTWOCH | 24.09.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Beratung zu Kindertagespflege
 Familienbüro

DONNERSTAG | 25.09.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Mantra: Mitsingkonzert in der
Friedhofskapelle
 Friedhofskapelle

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Lena Johannson:
„Coco und die Revolution
 der Mode“
 Stadtbibliothek

CASTROP-RAUXEL | 19:30
Lesung mit Lioba Albus - Aus
 der Reihe tanzen ist auch eine
 Kunst
 Event Forum

Freitag | 26.09.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Oktoberfest Recklinghausen
 bis 04.10., Saatbruchgelände an
 der Vestlandhalle

DATTELN | 18:00
MATCH ME IF YOU CAN
 Eine Dating-App-Komödie
 KATIELLI Theater

HERTEN | 19:00
Westernhagen - Tributeshow
 Schwarzkaue Eventlocation

DATTELN | 20:00
Sorno
 bis Montag, Stadthalle Datteln

SAMSTAG | 27.-28.09.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
VestBau & Energietage
 Ruhrfestspielhaus



Jesus Christ Superstar

Die legendäre Rockoper von Andrew Lloyd Webber über die letzten Tage Jesu, live mit Orchester, Chor und Liveband – drei eindrucksvolle Aufführungen voller Power und Emotion.

Fr 19.09., & Sa 20.09., 19:30, So 17:00, Theater Marl

Poetry Slam #3

Wortgewalt trifft Wettkampf: Beim „Worthebewerb Poetry Slam“ im Yahoo entscheidet das Publikum, wer die Bühne rockt – lustig, tiefgründig, überraschend!

Samstag, 13.09., 19:00–20:00,
Yahoo Waltrop



Spricht für sich!

Ob GoPro-Action, Reels mit Memes oder TikToks mit Tanz – der Nachwuchs im Kreis Recklinghausen zeigt, wie modern Azubi-Marketing geht. Diakonie, Sparkasse, Stadtwerke und AGR haben den Trend erkannt: Nachwuchswerbung läuft heute über Social Media.

Dass Ausbildungsalltag bei der Sparkasse alles andere als langweilig ist, zeigen Fabio und Ronja auf Instagram.



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

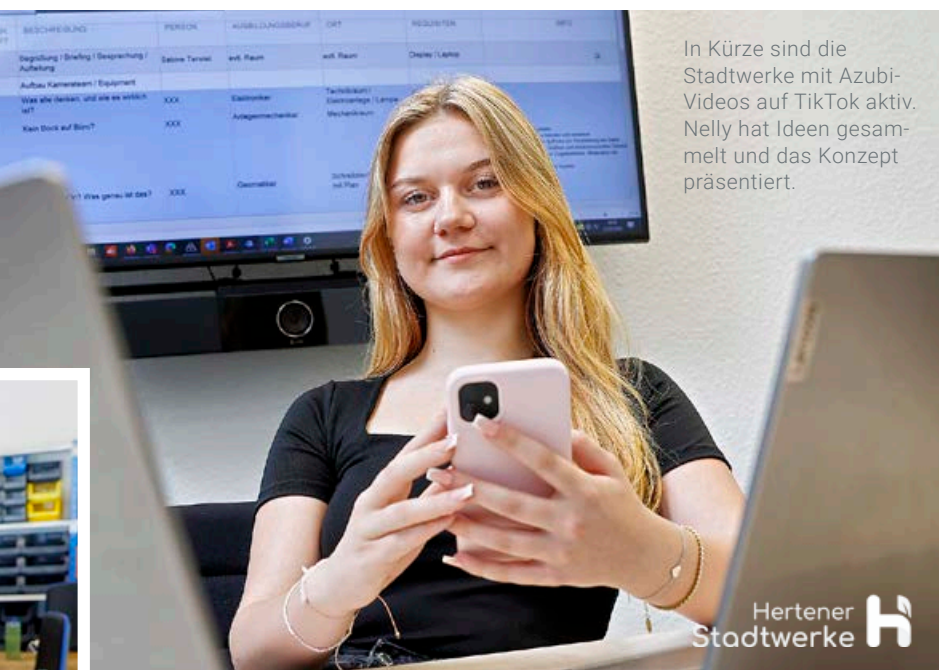
FSJ kreativ: Henning und Tom zeigen mit bei der Diakonie mit GoPro und Handy, was in den Werkstätten abgeht.



Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



AGR GRUPPE
RUHR 



In Kürze sind die Stadtwerke mit Azubi-Videos auf TikTok aktiv. Nelly hat Ideen gesammelt und das Konzept präsentiert.

Mit GoPro und Herz

Henning und Tom machen ihr FSJ bei der Diakonie – und das ziemlich kreativ. Mit GoPro bewaffnet zeigen sie, was in den Werkstätten abgeht. Spoiler: mehr als man denkt! Von der Logistik bis zur Textilwerkstatt – sie filmen Alltag, erzählen Geschichten, zeigen echte Menschen. Besonders cool: Die Menschen mit Behinderungen machen mit. Ob Interview mit Gruppenleiterin Barbara oder spontane Szenen mit den Gruppen – alles echt, alles spontan. Inhalt gibt's genug: Arbeits-

prozesse, Einblicke und Spaßmomente. Und das Beste? Die beiden haben freie Hand, dürfen Regisseur, Cutter und Ideengeber in einem sein. Das kommt an: Freunde fragen schon nach einem Tag der offenen Tür.

Sparkasse Vest – Reels statt Ratenkredit

Wer denkt, Bank sei langweilig, kennt den Instagram-Kanal der Sparkasse Vest nicht. Die Azubis bringen Spartipps, Banking-Hacks und Mythen-Busting – verpackt in Memes und Reels.

Einblicke in die Stationen ihrer Ausbildung bei der AGR teilt Shayenne demnächst auf Insta.



Der Content ist eine Teamleistung: Ideen kommen aus dem Azubi-Alltag oder von häufigen Kundenfragen. Fabio und Ronja lieben es, ihre Ideen umzusetzen und ihre Persönlichkeiten einfließen zu lassen. Nicht jeder Azubi muss vor die Kamera. Wer Bock hat, macht mit, wer nicht, chillt im Hintergrund. Das Feedback ist durchweg positiv – sogar in der Berufsschule werden die Videos gefeiert.

TikTok statt Tacker – Hertener Stadtwerke

Ab dem 23. Juni starten die Hertener Stadtwerke mit dem Dreh von mehreren Videos, die sich gezielt an die Community auf TikTok richten. Dann heißt's: Bühne frei für die Azubis! Ob Elektriker, Schwimmbadprofi oder Gastroheld – alle zeigen, was die Stadtwerke und das Copa Ca Backum zu bieten haben. Nelly durfte zahlreiche Ideen sammeln und das Konzept den anderen Auszubildenden präsentieren. Geplant sind Einblicke in verschiedenste Bereiche sowie die Benefits bei den Hertener Stadtwerken. Ein Highlight sind die Azubi-internen Ausflüge, bei denen echter Teamgeist gefragt ist! Ausbildung geht auch kreativ – das beweisen die Stadtwerke-Azubis.

Azubis auf Augenhöhe – bei der AGR und auf der Messe

Shayenne durchläuft in ihrer Ausbildung bei der AGR verschiedene Abteilungen – von Vertrieb bis Personalabteilung. Sie schreibt Stellenausschreibungen, war beim Shooting für die Website dabei und vertritt die AGR auf Berufsmessen. Da wird gequatscht, mit Mini-LKWs gespielt, Giveaways verteilt – und bald soll's auch auf Insta losgehen. Geplant sind Reels mit Azubis, direkt aus dem Alltag. Authentisch, nahbar und mit richtig vielen Aha-Momenten – spätestens beim Wasserstoffauto gucken die Schüler nicht mehr aufs Handy.

Azubis zeigen, wie's wirklich läuft!

Social Media macht nicht nur Spaß, sondern zeigt, wie viel Kreativität, Persönlichkeit und echtes miteinander in der Ausbildung steckt. Und wer weiß: Vielleicht ist das genau die Perspektive, die jemand gebraucht hat, um sich zu bewerben. Die Azubis übernehmen mit Herz und Humor. Und ganz ehrlich: Wer den TikTok-Account kennt, kommt eher zum Vorstellungsgespräch als nach drei Flyern im Briefkasten.

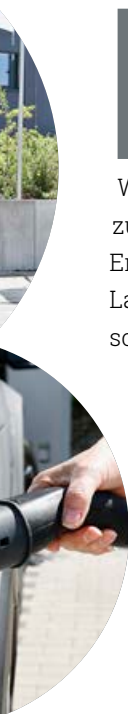
Hannah Knappe

Noch relaxter laden

An 43 öffentlichen Ladepunkten fließt mittlerweile Strom der Hertener Stadtwerke, neuerdings auch am Sportbad Westerholt. An drei Standorten ist Schnellladen möglich.

Drinne schwimmen während draußen das E-Auto lädt. Das ist ab sofort im und am kernsanierten Sportbad Westerholt möglich. An drei Standorten, wie an der ehemaligen Zeche Ewald (großes Foto), ist zudem Schnellladen möglich.





Drinnen schwimmen und planschen, während draußen das E-Auto lädt: Das ist ab sofort im und am kernsanierten Sportbad Westerholt möglich. Zwei Ladepunkte stehen zur Verfügung. Diese betreibt die Hertener Energiehandelsgesellschaft (HEH), die für Ladestationen zuständige Tochtergesellschaft der Hertener Stadtwerke. Es ist ein weiterer Schritt beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Herten, die sich schon heute sehen lassen kann: 37 „normale“ AC-Ladepunkte mit jeweils 22 kW Ladeleistung an 19 Standorten sind bislang installiert. Drei dieser Standorte verfügen zudem über insgesamt sechs DC-Schnellladesäulen: auf dem Parkplatz der Stadtwerke an der Herner Straße (300 kW), auf dem Parkplatz Vitusstraße (160 kW) und auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald (Doncaster Platz, 50 kW). Das schnelle Laden ermöglicht eine Reichweite von bis zu 100 Kilometern in wenigen Minuten.

Nachfrage steigt

Das Angebot an Ökostrom-Tankstellen in Herten bedient die steigende Nachfrage; immer mehr Menschen setzen auf Strombetrieb statt auf fossile Verbrennung im Straßenverkehr. Dies zeigt eine Nutzungsanalyse der Ladesäulen-Infrastruktur aus dem vergangenen Jahr. Demnach wurde an den 43 Ladepunkten eine Autostrom-Nachfrage von insgesamt mehr als 310.000 Kilowattstunden (kWh) im öffentlichen Ladenetz verzeichnet. Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Stromabnahme damit um mehr als 56 Prozent gestiegen. „Dies ist im Speziellen auf das enorme Interesse an Schnellladesäulen zurückzuführen“, erklärt Michael Lobert, Experte für die Hertener Ladeinfrastruktur im Team Energiedienstleistungen. Evangelos Kamarakis, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen, betont, dass man auch in Zukunft die Ent-

wicklung der Nachfrage genau im Blick behalten werde. „Ladesäulen entstehen nicht nach statischer Planung, sondern agil nach individuellem Bedarf.“ Dafür werden beispielsweise die Daten der vorhandenen Ladestationen herangezogen (Häufigkeit der Nutzung, durchschnittliche Ladedauer, Uhrzeit etc.). Auch die lokalen Anmeldezahlen bei den E-Fahrzeugen werden berücksichtigt. Nach wie vor können Bürgerinnen und Bürger zudem Wunschstandorte für weitere öffentliche E-Ladesäulen in Herten bei den Stadtwerken einreichen. Jedes Jahr planen die Hertener Stadtwerke bis zu fünf neue Lademöglichkeiten an strategisch günstigen Orten in Herten.

Gewerbe zeigt Interesse

Großes Interesse kommt auch aus dem gewerblichen Bereich: Unternehmen wollen ihren Mitarbeitern und Kunden ermöglichen, direkt vor Ort das Auto zu laden – so etwa die LWL-Klinik Herten, auf deren Mitarbeiterparkplatz seit Jahresbeginn vier Ladesäulen (insgesamt acht Ladepunkte) für die Belegschaft stehen. „Auf Wunsch wird alles aus einer Hand geliefert – vom Fördermittelmanagement über Planung und Installation bis hin zur Abrechnung mit den Nutzern“, erklärt Michael Lobert. Evangelos Kamarakis verweist auf das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz, kurz GEIG. Es verlangt bei neuen oder sanierten Parkflächen mit mehr als 20 Stellplätzen mindestens einen Elektroparkplatz. „Auch das fördert natürlich eine entsprechende Infrastruktur.“

Daniel Boss

Hertener
Stadtwerke



INFO

hertener-stadtwerke.de

NEUE SERVICE-APP

Die neue App der Hertener Stadtwerke bündelt zahlreiche Funktionen rund um Energieversorgung, Stadtwerke-Dienstleistungen und Freizeitangebote. Nutzer können u. a. Zählerstände und Störungen melden, Rechnungen einsehen, E-Tickets für die Hertener Bäder buchen oder Ladepunkte für E-Autos finden. Auch Veranstaltungstipps, Fahrpläne und der Abfallkalender sind integriert. Die App ist ab sofort kostenlos verfügbar. Voraussetzung ist eine Registrierung im Online-Kundenportal. onlineportal.hertener-stadtwerke.de

STROM FÜRS AUTO

Mit dem Autostromvertrag der Hertener Stadtwerke können E-Auto-Fahrer nicht nur an den öffentlichen Ladesäulen in Herten, sondern auch an über 40.000 Ladepunkten im gesamten eRoaming-Netzwerk in Deutschland Ökostrom tanken. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Alternativ ist auch das spontane Laden ohne Vertrag möglich – per eCharge-App und Bezahlung via PayPal oder Kreditkarte. hertener-stadtwerke.de/autostromvertrag

SPAREN MIT DER STADTWERKE-CARD

Sparen bei Sport, Shopping, Kultur und mehr! Mit der kostenlosen Kundenkarte profitieren Kunden von Rabatten bei zahlreichen Partnern und Freizeitangeboten – nicht nur in Herten. Die Karte kann online beantragt werden. Noch mehr Vorteile bietet die HSW-Card-Vorteilsapp mit 3.000 Sparangeboten, Online-Deals und Gewinnspielen.

hertener-stadtwerke.de/hsw-card

„Hier ist es schön“

Wie „Pflegewege“ den Weg ins neue Zuhause ebnen.

Monika Pollok hätte sich kaum vorstellen können, dass sie einmal mit leuchtenden Augen im Gemeinschaftsraum eines Pflegeheims sitzen würde. „Ich wollte absolut nicht“, sagt die 82-Jährige und lacht leise. In ihrer Wohnung in Herten fühlte sie sich wohl. Ein selbstbestimmtes Leben – das war ihr wichtig. Doch nach einem Krankenhausaufenthalt war klar: Allein zu Hause würde es nicht mehr gehen. Die Aufgabe der eigenen vier Wände war ein großer Schritt für die Rentnerin. In Recklinghausen hatte sie Glück: Ein Zimmer im Haus Abendsonne wurde frei. Schon nach dem ersten Tag stand für Monika Pollok fest: „Hier bleibe ich. Es ist so schön hier.“

Die Mitarbeitenden begegneten ihr mit einer Herzlichkeit, die sie tief beeindruckte. „Die strahlen so eine Liebe aus, sie wollen es einem so schön wie möglich machen“, erzählt die 82-Jährige, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist. „Singstunden, Kegeln, Gymnastik, Gedächtnistraining – jeden Tag gibt es hier neue Angebote“, sagt die Rentnerin. Im Haus Abendsonne sei sie jetzt mobiler und aktiver als zuvor allein in ihrer Wohnung. Und als die alte Wohnung geräumt wurde, durften Lieblingsstücke wie Sammelgeschirr, Blumen und Bücher mit in ihr neues Zuhause einziehen.

Der Fall von Monika Pollok sei ein klassischer, typischer Fall. Der Weg in ein Pflegeheim oder eine betreute Wohnform ist für viele ältere Menschen ein großer Einschnitt. Damit dieser Übergang so reibungslos wie möglich gelingt, gibt es die „Pflegewege“ der Diakonie im Kreis Recklinghausen – ein umfassen-



Die 82-jährige Monika Pollok ist in der Senioreneinrichtung Haus Abendsonne noch mal aufgeblüht.

Leider kommen die meisten erst, wenn die Not groß ist.

Vanessa Berens-Schnorrenberg,
Haus Abendsonne

des Beratungsangebot für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. „Menschen wenden sich an uns, wenn sie Fragen haben zu Pflegegraden, Vollzeit- oder Tagespflege, Kurzzeitpflege, ambulanten Diensten oder allgemeinen Informationen rund um die Organisation von Pflege“, erklärt Elisabeth Uhländer-Masiak von der Beratung Pflegewege im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick. „Leider kommen die meisten erst, wenn die Not groß ist und bereits akuter Handlungsbedarf besteht“, sagt Vanessa Berens-Schnorrenberg von der Beratung Pflegewege im Haus Abendsonne. Nur selten suchten betagte Menschen frühzeitig Rat, wenn sie noch mobil, gesund und fit sind.

Dabei wäre genau das wichtig: sich schon in guten Zeiten Gedanken zu machen. „Was muss ich heute tun, damit mein Wunsch auch in 15 Jahren noch möglich ist? – diese Frage muss sich jeder stellen“, sagt Anja Kuhn von der Beratung Pflegewege im Theodor-Fliedner-Haus in Herten. Zur Vorbereitung gehört mehr als nur das Gespräch über das eigene Altwerden. Es geht um Vorsorgevollmachten, realistische Einschätzungen über die finanziellen Möglichkeiten und die Entscheidung, wer später im Ernstfall für einen handeln soll. Auch Patientenverfügungen werden regelmäßig in Infoveranstaltungen thematisiert.

Kraftakt der Angehörigen

„Es ist oft ein emotionaler Prozess für die Angehörigen. Viele haben ein schlechtes Gewissen, wenn sie Mutter oder Vater nicht mehr selbst betreuen können“, so Berens-Schnorrenberg. Dabei könne ein Umzug ins Heim auch eine Chance für neue Lebensqualität sein, wie das Beispiel

von Monika Pollok zeigt. Hinzu kommt die oft komplexe Bürokratie: Pflegewohngeld, Sozialhilfeanträge, Wartelisten – all das kann überfordern. Auch hier hilft die Beratung der Pflegewege; sie begleitet Betroffene und Angehörige bei den Prozessen.

Hilfe in akuter Not

Manche Situationen entstehen sehr plötzlich, etwa nach einem Sturz oder einer Krankheit, wenn die häusliche Pflege nicht mehr möglich ist. Andere Familien melden ihre Angehörigen vorsorglich an – damit, wenn es einmal nötig wird, ein vertrauter Platz zur Verfügung steht. Besonders wichtig: In akuten Fällen können Berater sogar dabei unterstützen, Übergangslösungen wie Kurzzeitpflege zu finden. Altersvorsorge bedeute sowohl emotionale als auch organisatorische Vorbereitung. Dafür nehmen sich die Beraterinnen gerne Zeit. Wer Rat sucht, sollte telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit einer der Mitarbeiterinnen von Pflegewege vereinbaren. Für Monika Pollok hat sich der Weg gelohnt. Sie hat sich auf etwas Neues eingelassen – und ein Zuhause gefunden. Ihr Alltag ist heute gefüllt mit Gemeinschaft, Aktivitäten und dem guten Gefühl, nicht allein zu sein.

Jennifer von Glahn

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Pflegewege – die kreisweite Pflegeberatung

Anja Kuhn · Theodor-Fliedner-Haus Herten
0209 361527114 · a.kuhn@diakonie-kreis-re.de

Elisabeth Uhländer-Masiak · Matthias-Claudius-Zentrum Oer-Erkenschwick · 02368 694-121 · e.uhlaender-masiak@diakonie-kreis-re.de

Petra Karge

Matthias-Claudius-Zentrum Oer-Erkenschwick
02368 694-121 · p.karge@diakonie-kreis-re.de

Vanessa Berens-Schnorrenberg
Haus Abendsonne Recklinghausen · 02361 9537-17
v.berens-schnorrenberg@diakonie-kreis-re.de
diakonie-kreis-re.de/pflege

PFLEGEWEGE

Eine barrierefreie Wohnung, Hilfe im Alltag, ambulante oder stationäre Pflege und vieles mehr: Die Pflegeberatung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Pflegewege“ berät und hilft auch beim Beantragen von Leistungen. Beratungsangebote gibt es im Theodor-Fliedner-Haus in Herten, im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick oder im Haus Abendsonne in Recklinghausen.

www.diakonie-kreis-re.de/pflege/pflegeberatung

BERATUNGSSTELLE ARBEIT

Wenn Arbeitslosigkeit droht oder schon eingetreten ist, helfen die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Arbeit der Diakonie beim Umgang mit Formularen und Behörden, bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder bei der beruflichen Orientierung. Sie informieren über Fördermöglichkeiten, Fortbildungen und Umschulungen, prüfen Arbeitsverträge und weisen den Weg zu anderen Unterstützungsangeboten.

diakonie-kreis-re.de/arbeiten/beratungsstelle-arbeit

FACHSTELLE FASD GEGRÜNDET

Der Fachdienst Pflegefamilien bietet ab sofort Beratung für Menschen an, die mit dem Fetalen Alkoholsyndrom (FASD) zu tun haben – sei es als selbst Betroffene, Angehörige, Freunde oder Kollegen. Unter dem FASD leiden häufig Menschen, deren Mütter in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert haben.

Astrid Exner
vom Fachdienst Pflegefamilien
a.exner@diakonie-kreis-re.de
0151 16953608

Auslandsjahr, Führerschein, die erste Wohnungseinrichtung – wenn die Kinder flügge werden, stehen oft größere Ausgaben an. Wer früh für seine Kinder spart, kann schon mit kleinen Beträgen große Wirkung erzielen.



Kleine Beträge, große Wirkung

Eigentlich ist es jedem klar: Je früher, desto besser und desto größer die Wirkung auch schon kleiner Beträge. „Würde man von Geburt an monatlich den Betrag des Kindergeldes klug anlegen, könnte man zur Rente Millionär sein“, rechnet Sebastian Hülssiep vor. Doch auch mit weniger kommen schon ordentliche Summen zusammen. Dennoch sprechen die wenigsten Eltern das Thema von sich aus an, weiß der Kundenberater und Versicherungsexperte der Sparkasse Vest in Waltrop.

So auch bei Familie Karaus vor rund sieben Jahren, als Tochter Jil zehn Jahre alt war. „Wir hatten wegen einer anderen Sache einen Termin, als Sebastian uns auf die Vorsorge für Jil an-

sprach“, erinnert sich Mutter Jana Karaus. „Die Basis ist immer das mitwachsende Konto“, erklärt Hülssiep. Dieses kostenlose Girokonto übernehme mit einer kleinen Verzinsung (derzeit 0,25 Prozent) heute auch die Funktion des früheren Sparbuchs.

Vermögensaufbau mit Starter Kids

Für den Vermögensaufbau empfiehlt Hülssiep etwa das Produkt „Sparkassen-Starter Kids Plus“. „Dies ist eine flexible Altersvorsorge für Kinder, die Fondssparen und Versicherung vereint. Sie bietet hohe Renditechancen, aber auch steuerliche Vorteile einer Rentenversicherung.“ Das Geld stehe aber jederzeit, etwa für Ausbildung oder Studium, zur Verfügung. Und die Fonds lassen sich so wählen, dass sie zum Risikoprofil des Kunden passen. Neben risikoreichen Aktienfonds und ETFs stehen auch sicherere Renten- oder Geldmarktfonds zur Wahl. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will und/oder weniger als 25 Euro monatlich zurücklegen kann, für den sei auch Bausparen eine Option.

Jana und Benjamin Karaus investieren seit sieben Jahren jeden Monat je 30 Euro für ihre Tochter Jil aufs Konto und in nachhaltige Aktienfonds zu investieren – Geld, das Jil bald gut gebrauchen kann. „Ich möchte meinen Führerschein machen und in zwei Jahren mein Lehramtstudium beginnen“, sagt

Der Führerschein für Jil (Mitte) ist schon mal finanziert, weil Benjamin und Jana Karaus auf Rat von Sebastian Hülssiep (l.) für sie und Schwester Edda monatlich etwas beiseite legen.



Foto: Marco Stepiak

die 17-Jährige. Allein der Führerschein schlage heute mit bis zu 4.000 Euro zu Buche. Die kann sie aus den Ersparnissen nun locker aufbringen – und es bliebe auch noch genug übrig. Bei der jüngeren Tochter Edda (6) haben Benjamin und Jana dazugelernt und bereits mit dem Sparen begonnen, als sie drei Jahre alt war.

BU-Versicherung für Schüler?

Auch beim Thema Versicherungen kann es sich lohnen, früh anzufangen, erläutert Hülssiep. Eine Familienhaftpflicht sei essenziell, aber auch Krankenzusatzversicherungen seien eine Überlegung wert, um sich dauerhaft niedrige Beiträge zu sichern und spätere Gesundheitsfragen zu vermeiden. Letzteres sei auch mit Blick auf eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu bedenken. So lasse sich bereits im Kindesalter eine Schüler-BU-Versicherung mit niedriger Versicherungssumme und niedrigen Beiträgen abschließen. „Die Versicherungssumme lässt sich später ohne Gesundheitsfragen zu bestimmten Ereignissen anpassen,

etwa zum Eintritt ins Berufsleben.“

Um den Überblick zu behalten und Versicherungslücken aufzudecken, empfiehlt Hülssiep den S-Versicherungsmanager. Die Versicherungsplattform biete einen transparenten und verständlichen Überblick über die Versicherungs- und Vorsorgesituation, übrigens nicht nur für Sparkassen-Produkte. Ein digitales Tool identifiziere Versicherungslücken und biete passende Policen zur einfachen Optimierung.

Was Sebastian Hülssiep seinen Kunden rät, hat er übrigens auch privat umgesetzt: Für seine beiden Kinder (4 und 6) hat er eine Kombination aus Depotsparen und fondsgebundener Rentenversicherung gewählt und legt jeweils 30 Euro pro Kind und Anlageform zurück. Hinzu kommen eine Zahnzusatz- und eine Unfallversicherung. **JJS**



INFO

Sebastian Hülssiep
02361 205-3028
sebastian.huelssiep@sparkasse-re.de

KOSTENLOSE NACHHILFE

Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 18 Jahren können im Schuljahr 2024/2025 kostenlos und unbegrenzt Nachhilfe über die ubiMaster-App nutzen. Unterstützt werden die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Physik und Chemie – per Chat oder Video, ohne Termin, sieben Tage die Woche. Das Angebot gilt für Klassen 5 bis 13 aller Schulformen, ermöglicht durch die Sparkasse Vest Recklinghausen. Voraussetzung ist ein StartGiro-Konto. www.sparkasse-re.de/nachhilfe

MASTERCARD BASIS : DIE PREPAID-KARTE AB 14 JAHREN

Mit der Mastercard Basis der Sparkasse Vest zahlen Kundinnen und Kunden ab 14 Jahren weltweit bargeldlos – für 2,50 Euro im Monat. Die Karte funktioniert auf Guthabenbasis und kann mit einem Wunschbetrag aufgeladen werden. Kontaktloses Bezahlen ist per Karte oder Smartphone möglich. Karten-Wunsch-Motiv und eigene PIN inklusive.

www.sparkasse-re.de/nachwuchs

DAS ERSTE GIROKONTO – MITWACHSEND AB GEBURT

Mit dem ersten Girokonto der Sparkasse starten Kinder ab dem ersten Lebensjahr in die Welt der Finanzen. Die Kontoführung ist kostenlos, das Konto wächst mit – vom Ansparkonto über das Taschengeldkonto bis zum vollwertigen Girokonto. Eltern behalten per Online-Banking den Überblick und legen fest, wie viel Eigenständigkeit das Kind beim Umgang mit Geld bekommt. Inklusive Sparkassen-Card mit Wunsch-PIN und Zugang zu Aktionen wie dem Planspiel Börse.

www.sparkasse-re.de/mastercardbasiselternvollmacht



Kunst und Kultur erlebbar machen

1,5 Millionen Euro hat die Kulturstiftung der Sparkasse in vier Jahrzehnten ausgeschüttet. Sie fördert Projekte von Rang in Recklinghausen und macht Kunst und Kultur für die Menschen erlebbar.

So wertvoll die Institution, so sperrig wirkt ihr voller Name: „Stiftung der Stadtparkasse Recklinghausen zur Förderung von Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde auf dem Gebiet der Stadt Recklinghausen“. Die namensgebende Stadtparkasse ist zwar längst zur Sparkasse Vest fusioniert – der Stifterwille bleibt. Was wird konkret gefördert? Ein Grundsatz ist der Gedanke,

herausragende Projekte zu ermöglichen, die über die Stadt hinaus strahlen und den guten Ruf Recklinghausens in der Kulturszene pflegen. „Die Stiftung ist aber kein Selbstzweck, sondern dient dazu, generationsübergreifend Kunst und Kultur für die Menschen dieser Stadt erlebbar zu machen“, sagt Bürgermeister Christoph Tesche. Wichtig ist, dass die ausgeschütteten Mittel nicht im allgemeinen Kulturhaushalt landen dürfen,

sondern immer zur Realisierung konkreter Projekte vergeben werden. „Bei der Entscheidungsfindung gibt es ein enges Zusammenspiel zwischen Politik und Stiftungsgremien – das macht auch die Besetzung des Kuratoriums deutlich, in dem die jeweiligen Bürgermeister als geborene Vorsitzende verankert sind“, erklärt Dirk van Buer, Vorstandsmitglied der Sparkassen-Kulturstiftung. Dieses Konstrukt hat es ermöglicht, über ein-

Kunst zum Anfassen, Erleben, Chillen: Im öffentlichen Raum wird auch moderne bildende Kunst ganz anders wahrgenommen und genutzt als im Museum – einer der Gedanken der Kunstmeile Recklinghausen. Jüngstes Objekt ist die Installation „Wegstücke“ von Max Leiß, die im Verhältnis von 1:10 den Weg der Kunstmeile symbolisiert, in Beton gegossen und zu einer Sitzlandschaft aufgetürmt. Die Skulptur wurde von der Kulturstiftung der Stadtsparkasse gefördert. Bild links: Stiftungsvorstand Dirk van Buer mit dem Kuratoriumsvorsitzenden, Bürgermeister Christoph Tesche.



zelle Akzente hinaus auch kontinuierliche Linien zu fördern: „Die Stiftung hat maßgeblich dazu beigetragen, wichtige kunst- und kulturhistorische Achsen zu entwickeln und fortzuführen“, erklärt Bürgermeister Tesche, der zugleich Kulturdezernent der Stadt ist.

Vom „jungen westen“ zum alten Glockenspiel

Eine dieser Achsen ist der Kunstpreis „junger westen“ – der erste nach dem Zweiten Weltkrieg neu ausgelobte bedeutende Kunstpreis Deutschlands. 1948 gestiftet im Ansinnen, nach der NS-Zeit wieder Anschluss an die Kunst der Moderne zu finden. Der Förderpreis hat dazu beigetragen, Recklinghausen auf der Karte zeitgenössischer moderner Kunst in Deutschland zu verorten und wird seit den 1980er Jahren maßgeblich von der Kulturstiftung unterstützt. Unter den Preisträgern sind Weltstars wie der junge Gerhard Richter (1967) ebenso wie aufstrebende Künstler, für die der mit 20.000 Euro dotierte Förderpreis oft als Initialzündung einer internationalen Karriere wirkt. Eng damit verknüpft ist die jährliche Kunstaussstellung der Ruhrfestspiele als zweiter Förderschwerpunkt.

„Die dritte Achse ist die Kunst im öffentlichen Raum“, erklärt Christoph Tesche. Eins der größten Förderprojekte war die Kuppel im Kreisverkehr von Danuta Karsten (2011), anfangs verkannt, heute wohl eines der markantesten Kunstwerke im Stadtraum. Genauso präsent ist das Glockenspiel am Altstadtmarkt: An der Stelle der historischen Rathäuser erinnert es an die Entwicklung Recklinghausens von der Hanse- zur Industrie- und Dienstleistungsstadt – und entspricht so dem Stiftungszweck Heimatpflege. Gefördert wurden auch soziokulturelle Projekte wie der „Garten der Religionen“ in Stuckenbusch, der als Ort der Begegnung den interreligiösen Dialog voranbringt.

Von Zwetschgen und Stein-Stelen

Zum Jubiläum macht die Sparkassenstiftung ihrer Stadt gleich zwei Geschenke im Wert von 230.000 Euro: Am Stadthafen wird Leon Franken für die Installation „iron & stone“ aus den umliegenden Betonflächen Löcher ausstanzen, diese

Wir entscheiden im engen Zusammenspiel von Politik und Stiftungsgremien.

Dirk van Buer
Vorstand der Sparkassen-Kulturstiftung

als „grüne Inseln“ bepflanzen und die Steinkreise zu einer Stele auftürmen, die vier Meter aus dem Wasser ragt. Am Wickingplatz werden die „Blauen Lippen“ der Slowenin Maruša Sagadin einen provokativ-poetischen Blickfang in Form einer riesigen Zwetschge schaffen. Für eine fachkundige Auswahl sorgten zwei international und regional besetzte Jury-Runden unter Vorsitz von Dr. Nico Anklam, Leiter der städtischen Museen. Denn förderwürdig sind natürlich auch Objekte, an denen sich die Geschmäcker scheiden. Oder, wie Christoph Tesche sagt: „Im positiven Sinne fördert die Stiftung einen Diskurs über Kunst in der Stadt.“

Stefan Prott

Die Stiftung fördert wichtige kunst-historische Achsen, die unsere Stadt in der Kulturlandschaft verorten.

Christoph Tesche
Bürgermeister und Vorsitzender des Stiftungskuratoriums

Sparkasse
Vest Recklinghausen

INFO

sparkasse-re.de/kulturstiftung
kunsthalle-recklinghausen.de
garten-der-religionen-recklinghausen.de

Mehr Lebensqualität für die Südstadt

Das könnte ein großer Wurf werden: Nach zweieinhalb Jahren Vorarbeit liegt ein Rahmenkonzept zum ISEK Bochumer Straße vor. Auf 200 Seiten findet sich eine Fülle von Ideen für Verkehr, Freiräume und Stadtbild. Und das Konzept soll Basis für eine Millionenförderung werden, die den Kern der Südstadt aufwerten könnte.



Schon jetzt einer der wenigen Treffpunkte in Süd: Auf der Wiese rund ums Bürgerhaus Süd begegnen sich Nachbarn, Kinder und Jugendliche, Hundebesitzer und Spazierende. Anwohner wie Bianka und Uwe Eusterfeldhaus (im Bild vorne) und begrüßen, dass die Stadtplaner den Körnerplatz in den Blick nehmen.

Als das Rahmenkonzept im Bürgerhaus Süd gleich fünf beteiligten Ratsausschüssen vorgestellt wurde, war die vielleicht wichtigste Botschaft: Es wird ernst mit dem Umbau der Südstadt.

Zumindest, wenn es gelingt, für die Jahre ab 2027 Fördermittel zu akquirieren. Neu ist der Fokus: Statt die Bochumer Straße in der Länge anzugehen, soll die Umsetzung in einem kompakten Betrachtungsraum starten – ein „liegendes Z“, das den Körnerplatz und das Bürgerhaus Süd, den Stadtteilkern mit Theodor- Körner-Straße, Neumarkt und Marienstraße einschließt.

Den Wert des Körnerplatzes erkannt

Rückblende: Noch vor einem Jahr, bei der ersten Bürgerbeteiligung vor Ort, war auf der grünen Wiese am Bürgerhaus der Bau eines Parkhauses im Gespräch – eine Idee, die bei Anwohnern Befremden auslöste. Jetzt scheinen die Planer den Wert des Körnerplatzes erkannt zu haben: Das Areal rund ums Bürgerhaus sei „eine der wesentlichen Freiflächen im Stadtteil“, die aktuell aber zu wenig Aufenthaltsqualität biete, erklärte die Technische Beigeordnete Christina Kutschaty. Deshalb wird das ISEK schon zum Start einen Fokus auf diesen Bereich legen: „Wir wollen die Grundidee des Bürgerhauses wieder beleben“, so Kutschaty.

Ideen dafür gibt es viele: Das verschlossen wirkende Gebäude könnte nach außen mehr geöffnet, der Vorplatz durch einen Pocket-Park attraktiver und grüner gestaltet werden, zumal schon für Ende 2025 eine Neuverpachtung der Gastronomie im Gespräch ist und hier ein Biergarten vorstellbar wäre. Auch fürs Innenleben des Bürgerhauses macht das Büro „plan-lokal“ eine Fülle von Vorschlägen: Kurse der VHS, Sport- und Bewegungsangebote, thematische Flohmärkte und ein Mütter-Kind- Café seien denkbar. Um konkreter zu werden, stellt die Stadt 50.000 Euro für eine Konzeptstudie zum neuen Bürgerhaus bereit.

Neumarkt, Knauf'sches Eck und Marienstraße

Es gibt weitere charmante Ideen: Gegenüber der Marienkirche könnte die asphaltierte Stichstraße entsiegelt werden und ein neuer Pocket-Park entstehen, der unter Platanen zum Verweilen und Boule-Spielen einlädt. Auf dem Neumarkt soll der Spielplatz saniert, die Ränder begrünt und Außengastronomie angesiedelt werden. Zwei Verdichtungen zielen auf eine Verbesserung des Stadtbildes: Das „Knauf'sche Eck“ zwischen Bochumer und Theodor-Körner-Straße soll mit Angeboten für Laufkundschaft sowie Wohnraum in den oberen Geschossen bebaut werden. Genauso könnte die Baulücke gegenüber der Sparkasse und der wenig genutzte Parkplatz hinter der alten Post für den Neubau von Büros, Wohnungen und Quartiersgarage genutzt werden.

Hoffnung für die Bochumer Straße

Und die Bochumer Straße? Sie soll laut Vorstellung der Planer künftig nicht nur Verkehrsader, sondern „Teil des Stadtraums“ werden – mit mehr Aufenthaltsqualität und einer klimaresilienten Gestaltung, die das Leben und Einkaufen hier auch bei den zu erwartenden Hitzesommern der Zukunft angenehmer macht. Noch braucht man viel Fantasie, um sich hier einen attraktiven Stadtraum vorstellen zu können: Seit der Sperrung der A43 für den Schwerlastverkehr rollen täglich Hunderte Lkw über die Bochumer Straße, und die Dauerbelastung seit mehr als vier Jahren hat schwere Schäden auf den Fahrbahnen hinterlassen. Immerhin: Die Autobahngesellschaft hat die Fertigstellung der Emschertalbrücken für 2027 in Aussicht gestellt. Das verspricht Entlastung, denn vor der Sperrung fuhren täglich 11.000 Lkw über die Autobahn, von denen viele jetzt den Weg durch die Südstadt suchen. So öffnet sich ein Zeitfenster für die Sanierung der Bochumer Straße. Das ISEK schafft auch dafür die Planungsgrundlagen und Zugang zu einer Förderkulis: Im nächsten Jahr will die Stadt eine Verkehrszählung durchführen und ein Konzept für Parkraum und Nahmobilität erstellen. Wenn alles gut läuft, könnten im Herbst 2026 Fördermitteln für kommunalen Straßenbau beantragt werden – mit bis zu 70 Prozent Landesanteil.

Diskussion um kostbaren Raum

Bis dahin dürfte über die Aufteilung um den „kostbaren Straßenraum“ auf der engen Bochumer Straße noch viel diskutiert werden. Die Vorplanung für das ISEK sieht einen „Multifunktionsstreifen“ neben dem Gehweg vor, der je nach Situation für neue Bäume und Grün, Ladezonen oder auch Kurzzeitparkplätze genutzt werden könnte. Und noch eins ist klar: Der Radverkehr wird auf der Bochumer Straße höhere Priorität bekommen. Denn Fördermittel werden nach neuesten Richtlinien nur noch bewilligt, wenn mindestens 2 Meter breite Radstreifen auf beiden Straßenseiten vorgesehen sind. Nach aktuellem Stand könnten diese neuen Radstreifen zwischen Fahrbahn für Pkw und Multifunktionsstreifen liegen. Beim Thema Parkraum sind die Planer entspannt: Trotz gefühlter Knappheit hätten die beauftragten Büros festgestellt, dass „der Parkdruck im Stadtteil gar nicht so hoch ist“, so Verkehrsdezernent Axel Fritz.

Der Traum von der Stadtbahn

Bleibt der ferne Traum von einer Straßenbahnlinie zwischen Recklinghausen und Herne, der von manchen in der Politik befeuert, aber von Experten als unrealistisch eingeschätzt wird. Die Verwaltung verfolge die Debatte aufmerksam, sagte Christina Kutschaty – aber beim Umbau der Bochumer Straße könne man eben „nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag warten“. Für die Planung der Straßenumbaus stellt die Stadt daher schon jetzt 1,2 Millionen Euro aus Eigenmitteln bereit – ein starkes Signal für die Südstadt.

Stefan Prott

*Transparenzhinweis: Der Autor wohnt auf der Theodor-Körner-Straße.

Klarer Schnaps, klare Kante

In Suderwich wird Schnaps gebrannt und Geschichte gelebt. Wo früher Partys bis zum Morgengrauen liefen, wird heute mit modernen Ideen ein neues Dorfgefühl gebraut. Vier Geschichten, die zeigen, was Suderwich kann.

Hochprozentige Heimatgeschichte

Wer Suderwich verstehen will, trinkt am besten einen Schnaps mit Marielis Schulte-Holthausen. Deutschlands erste – und älteste – Brennermeisterin weiß, wie der Ort tickt. Seit 1742 brennt ihre Familie, seit 1972 trägt Marielis den Meistertitel. Als Frau in einer Männerdomäne? Für sie nie ein Thema – obwohl es eins war. Marielis hat Geschichte geschrieben, ohne großes Tamtam. Früher wurde in Suderwich getrunken, gesungen, gefeiert. „Ein echtes Partydorf“, sagt sie – und verdreht die Augen über heutige Schallschutzwände und lärmempfindliche Nachbarn. Heimatverbunden bleibt sie trotzdem. Ihr Enkel plant eine kleine Schaubrennerei, um die Familientradition sichtbar zu machen. Und Marielis freut sich über neue Impulse im Ort: „Blüh auf!“ etwa sei ein gutes Beispiel dafür, wie modern und lokal zusammengehen können. Suderwich, findet sie, muss mit der Zeit gehen – aber bitte mit Stil. Und vielleicht einem kleinen Schwips.



Traditionspflege mit Schaumkrone

Maik Pinter zeigt, wie visionär Suderwich sein kann. Gemeinsam mit seiner Frau Ines betreibt er gleich zwei gastronomische Institutionen im Ort: die Alte Wassermühle und das Haus Breuckmann – keine durchgestylten Foodtempel, sondern ehrliche Treffpunkte mit Geschichte und Herz. Früher Telekommunikation, heute Tresen: Maik hat nach der Pandemie die Branche gewechselt – weil der direkte Draht zum Menschen für ihn mehr zählt als jedes Netz. Statt Chichi gibt's Leberkäsbrötchen, statt Konzeptgastronomie ehrliche Kneipenkultur. Sein „Bier des Monats“ sorgt für Abwechslung, aber sein Grundsatz bleibt: „Kneipe ist Bier, nicht Wein. Punkt.“ Suderwich erlebt er als Ort mit echter Gemeinschaft. Unternehmer kennen sich, packen gemeinsam an – ob beim Vereinsleben oder bei Dorf-Festen. Sein Wunsch: weniger Auflagen, mehr Musik.



— INFO —

Alte Wassermühle, Sachsenstr. 64
Haus Breuckmann, Am Alten Kirchplatz 10

Dorfleben mit Geschmack

Seit zehn Jahren führen Britta und Enrico die „Alte Dorfbrennerei“ – ein Gasthaus mit Geschichte und handgeschnitzten Schnitzeln. Oben wohnen, unten wirbeln: Aus der einstigen Frikadellen-Kneipe wurde mit viel Herzblut ein ehrliches Restaurant, das auf Tiefkühlkost pfeift und lieber selbst anpackt. Möglich wurde das durch die Verpächterin Marilies Schulte-Holthausen, Suderwicher Urgestein und älteste Brennmeisterin Deutschlands. „Wir hatten kein Geld, aber wir haben gearbeitet – und sie hat an uns geglaubt“, sagt Enrico. Für die beiden ist Suderwich ein lebendiges Netzwerk. Die Eier kommen vom Hof, die Flyer vom Nachbarn, der Blumenstrauß von nebenan. „Das meiste bleibt im Dorf.“ Was ihnen fehlt? Mehr Raum für Geselligkeit. „Die Leute sagen, es ist nichts los – und wenn was los ist, ist's zu laut“, so Britta. Strenge Auflagen und Beschwerden machen spontane Feste und Live-Musik schwierig. Und die gute alte Kneipenkultur? Frühschoppen, Knobeln, ein kühles Bierchen? Wird vermisst.

— INFO —

Alte Dorfbrennerei, Am Alten Kirchplatz 5

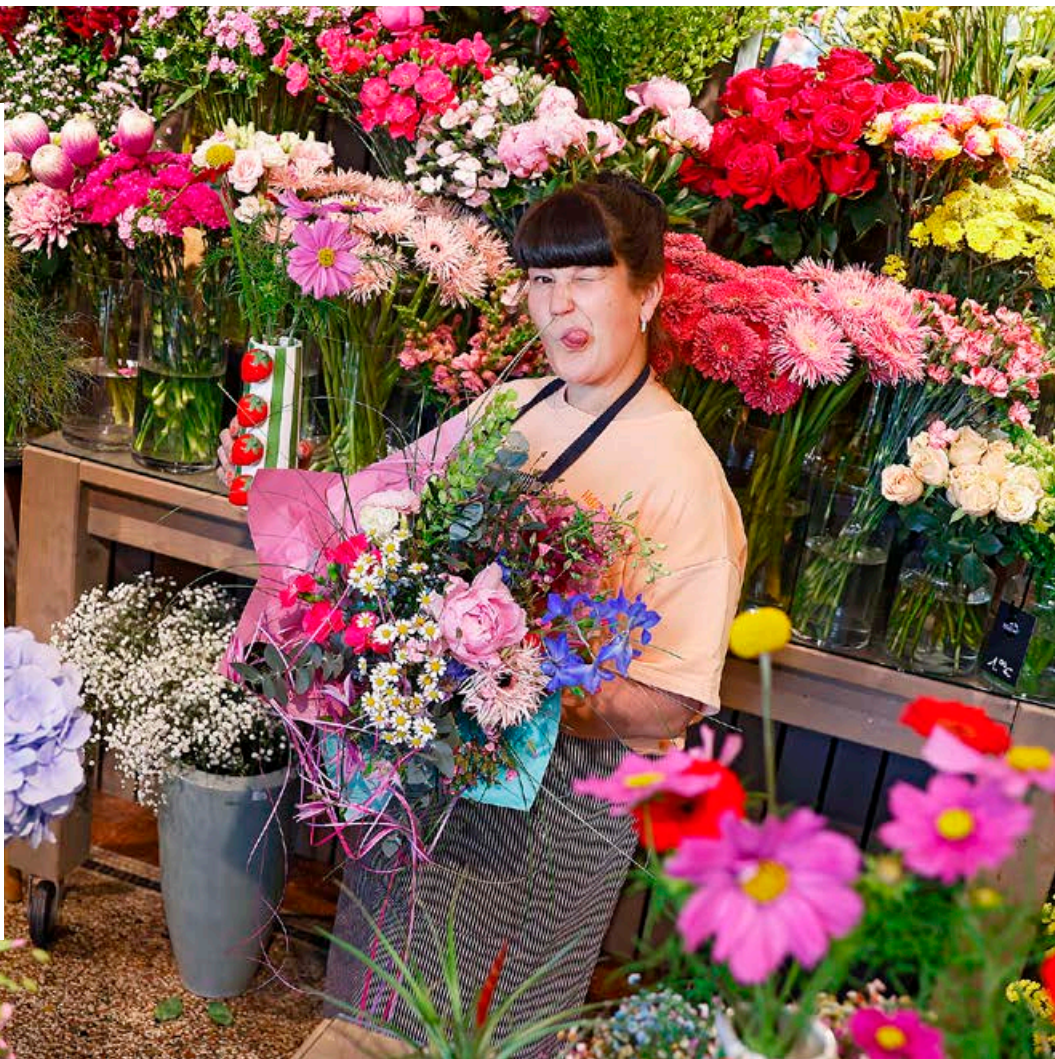


Floristik, Feierlaune & Rebellion

Tina Attenberges Floristik-Laden „Blüh auf!“ ist wie ein kleines Festival auf 60 Quadratmetern. Ihr Stil: wenig Schleierkraut, viel Party. Ihre Kundschaft? Treu wie ein Gummibaum und bis zu 100 Kilometer anreisebereit. Tina hat ihr Geschäft nach der Schließung der elterlichen Rosengärtnerei eröffnet – und damit gezeigt: Heimat kann neu gedacht werden. Und weil in Suderwich manchmal zu wenig passiert, sorgt Tina selbst für Programm: „Rocken am Kreisverkehr“ war ursprünglich nur ein Scherz. Der neue Kreisverkehr wurde eröffnet – und in kleinen Dörfern feiert man bekanntlich alles. Also: Bühne her, Bier kalt, Musik an. Aus der Witz-Idee wurde ein echtes Event, das mittlerweile ein fester Termin ist. Tina tickt anders, und genau das macht sie so wichtig für Suderwich. Ihr Motto: Nicht alles immer gleich lassen, sondern ruhig mal verrückt sein.

— INFO —

Blüh auf!, Schulstr. 32



Paulusquartier wachgeküsst



Lange lag das Areal rund um die ehemalige Paulusschule im Dornröschenschlaf – jetzt tut sich endlich was: Mit frischem Wind und einem klaren Plan soll auf dem gut 9.000 Quadratmeter großen Gelände ein neues Quartier entstehen, das Wohnraum schafft, Wirtschaft fördert und das Leben im Viertel neu belebt.

Im Herzen des Stadtteils, zwischen Hertener Straße und Kemnastraße, plant die Stadt Recklinghausen zusammen mit der „Paulus 1908 GmbH“ eine Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Gastronomie. Geplant ist ein Mix aus Wohnungen, kleinen gewerblichen Einheiten, Gastronomie und Praxen. Das historische Schulgebäude bleibt erhalten und wird durch drei moderne Neubauten ergänzt – alles eingebettet in einen autofreien Innenbereich mit Tiefgaragen-Zufahrt von außen. Knapp ein Drittel der 90 neuen Wohnungen werden öffentlich gefördert. Besonderes Augenmerk liegt auf Nachhaltigkeit: Gerade in innenstadtnahen Bereichen wird die Hitze im Sommer zunehmend zum Problem – versiegelte Flächen, fehlende Beschattung und dichte Bebauung sorgen für sogenannte Wärmeinseln. Das Paulusquartier setzt hier bewusst Gegenakzente: Gründächer auf Wohnhäusern, Tiefgaragen und Neben-

anlagen verbessern das Mikroklima und binden Regenwasser. Dachflächen werden für Photovoltaik genutzt, statt sie ungenutzt aufheizen zu lassen. Wo möglich, bleiben bestehende Bäume erhalten – sie spenden Schatten und tragen zur natürlichen Kühlung bei. So entsteht ein Quartier, das nicht nur gebaut, sondern klug gedacht ist – auch in heißen Sommern. Wer mitgestalten will, hat jetzt die Chance: Noch bis zum 11. Juli 2025 können Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung zu den Planungen abgeben – online oder im Technischen Rathaus.

Karoline Jankowski

— INFO —

beteiligung.nrw.de

recklinghausen.de/bebauungsplan

Postalisch an:

Technisches Rathaus, Westring 51, 45657 Recklinghausen

ERFAHRUNGEN
STEHEN
IHM GUT!

DEIN
ENGAGIERTES
JA!

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter: www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de



Alte Wände, neue Wege

Manchmal braucht es nicht mehr als eine Idee, ein Herz, durch das echtes Ruhrgebietsblut fließt, und ein Team von Menschen, das gerne anpackt. All das vereint der Verein Blumenthal 7 e.V.



Ich steh
auf Kohle
⚡



Was als Trostpreis begann, ist zum absoluten Herzensprojekt geworden.

Die Sonne scheint mit voller Energie auf das Gelände der alten Zeche General Blumenthal in Recklinghausen. Der rostige Förderturm ragt dem Himmel entgegen, darunter die alten Gebäude der vollständig erhaltenen Schachanlage. Noch vor wenigen Jahren war das hier ein Lost Place. Heute klappern LKW über den Hof, Stimmen sind zu hören – Leben zieht wieder ein.

Drei Männer begrüßen uns am Eingang: Stephan Widera, Damian Schumachers und Christian Keßen. Sie gehören zum Kernteam des Vereins, der sich vor neun Jahren gründete. Ihre Mission: die ehemalige Zeche in einen sogenannten „dritten Ort“ zu verwandeln – einen offenen Raum für Begegnung, Austausch und Kreativität. Auf 24.000 Quadratmetern.

Be excellent to each other

Die Idee von Blumenthal 7 entstand schon 2013. Stephan und zwei Kollegen wollten Jahre zuvor ursprünglich die Zeche Schlägel & Eisen in Herten retten. Als Trost bot man ihnen das Gelände der Zeche General Blumenthal an. Der Weg war nicht immer einfach. Strikte Amtsvorgaben stellten das Team im Jahr 2017 vor Herausforderungen. Auch die Corona-Zeit verzögerte die Bauarbeiten, aber das Team hielt durch.

Wir starten im Maschinenraum. Hier ist es kühl, es riecht angenehm modrig. Stephan spricht begeistert über das Projekt. Die Idee stammt von ihm, doch Hierarchien gibt es hier nicht. Ihr Motto lautet: „Be excellent to each other“. Wo damals Lohnbüro und Beamtenbäder waren, sollen in Zukunft Seminarräume und Co-Working-Spaces entstehen. Noch müssen Decken und Böden erneuert, Fenster getauscht und Leitungen verlegt werden – viel

Arbeit für ein Team von 30 aktiven Mitarbeitern. Das soll aber trotzdem alles dieses Jahr passieren. Eine Menge Arbeit liegt bereits hinter ihnen: Altlasten und Schutt sind in den letzten Jahren abtransportiert worden. Jetzt kann es mit der Sanierung der Räume richtig losgehen. In Bauabschnitt 1 steht ein nicht zu übersehendes Kunstprojekt aus 800 Mate-Flaschen, das während „Recklinghausen leuchtet“ strahlte. „Da hatte jemand einfach eine Idee – und wir sagen dann: Mach mal.“ So läuft es hier. Alte Bergmanns-Kluften hängen an Haken, historische Schilder erzählen Geschichten aus längst vergangener Zeit. In der alten Weißkaue ist eine offene Werkstatt entstanden – mit Holz-, Metall- und Elektronikbereich – die soll später zur offenen Bürgerwerkstatt werden. „Ich habe hier schweißen gelernt“, sagt Damian. Einer bringt dem anderen was bei. Samstags wird gemeinsam gewerkelt – und auch gegrillt. Langfristig soll Blumenthal 7 ein lebendiger Ort für Gruppen und Projekte sein. Der Treff des Chaos Computer Clubs und ein Amateurfunkverein haben sich bereits angesiedelt. Genauso wie ein Skulpturengarten und diverse Lichtkünstler. Die alte Schwarzkaue soll künftig als Mehrzweckhalle, zum Beispiel für Events, genutzt werden, die Jugendkaue als Vereins-Lounge. Draußen ist genug Platz für Outdoor-Aktivitäten, erzählen die Drei. Neben Kohlenstaub hängen vor allem Herzlichkeit, Engagement und Leidenschaft in der Luft. Es geht um mehr als alte Bergbaukultur und eine moderne Idee. Es geht um Menschlichkeit. Die spürt man an jeder Ecke.

Antonia Weiß

Ganz nah dran

Wie fühlt sich Recklinghausen an, wenn man 15 ist? Eine 9. Klasse des Hittorf-Gymnasiums hat genau das im Rahmen des Projekts „1km² Stadterkundung“ herausgefunden. Sie sind ihre Heimatstadt zu Fuß abgegangen, haben hingeschaut, zugehört und viele Eindrücke gesammelt. Das Rathaus fällt sofort ins Auge – kein nüchternes Verwaltungsgebäude, sondern ein Bau mit Charakter. „Das sieht nicht wie ein Standard-Bürohaus aus, sondern wirkt besonders“, sagt Moritz stolz. Kein Wunder also, dass es den Preis für das schönste Rathaus Nordrhein-Westfalens gewonnen hat. Kulinarisch und urban zeigt Recklinghausen eine gelungene Verbindung zwischen Altstadt-Flair und modernen Treffpunkten. Palais Vest oder Gastronomien wie die Frittierbar in der Altstadt – hier trifft man sich, shoppt und isst zusammen. „Es gibt viele Orte in der Innenstadt, um mit Freunden Zeit zu verbringen“, erzählt Can. Die bunte Nutzungsmischung hat den

Realitäts-Check locker bestanden. Doch nicht nur das Stadtbild überrascht. Die Jugendlichen erleben Recklinghausen als ruhige, fast schon entschleunigte Stadt. Man schätzt hier die grünen Flecken und kleinen Oasen: Parks und Wälder, zum Beispiel am Hohenhorster Stadion oder in Suderwich, stehen hoch im Kurs. „Die Stadt wird oft unterschätzt“, meint Tristan, der manches davon erst bei der Stadterkundung neu entdeckt hat. Und Tobias erinnert sich: „Ich wusste gar nicht, dass man in der Stadtbibliothek nicht nur Bücher ausleihen kann. Man kann dort spielen, lernen, Elektronik und Medien ausprobieren – das ist richtig cool.“ Eine ganz neue Perspektive auf eine oft unterschätzte Institution. Optimierungspotenzial gibt es trotzdem: Öffentliche Fuß oder Basketballplätze sind rar, wirken nicht ganz am Puls der Zeit. Moderne Anlagen – etwa ein Parcours-Park – fehlen im zentralen Stadtgebiet komplett. Kleine Lücken, die den Jugendlichen aufgefallen sind – genau das Ziel der Stadterkundung. Hochgelobt hingegen werden der Skatepark und die neu installierten Sportboxen.

Karoline Jankowski

Tristan, Can, Tobias und Moritz (v.l.n.r.) haben gemeinsam mit ihrer Klasse und Lehrerin Frau Fiedler Recklinghausen auf Herz und Nieren geprüft.

Kostenlose Nachhilfe

Für alle in den Klassen 5 bis 13.

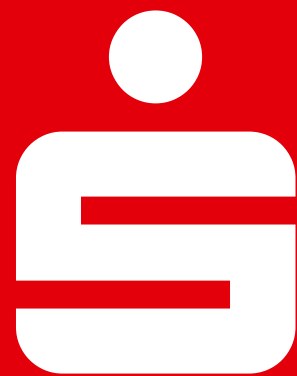


Eine Inklusivleistung unserer Girokonten.

Mit einem Konto bei der Sparkasse Vest gibt es die Nachhilfe von ubiMaster kostenlos – genau dann, wenn Ihr Kind sie benötigt.

www.sparkasse-re.de/nachhilfe

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

WESTFÄLISCHER HANSETAG IN RECKLINGHAUSEN 04.-06. JULI 2025

HIGHLIGHTS

- Hansemarkt
- Mittelaltermarkt
- Michael Schulte
- Neue Philharmonie Westfalen
- Weltrekordversuch:
Größtes Streichorchester
- Verkaufsoffener Sonntag
- Drohnenshow



Großes
Stadtfest
umsonst &
draußen

www.hansetag-recklinghausen.de



Sparkasse

westenergie



WESTFÄLISCHE
HANSE



DIE GUTE STUBE
ALTSTADT RECKLINGHAUSEN



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN